Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 192. XII. Jahrgang. **Donnerstag, den 19. August 1897.** **Erstes Blatt.**

Diese Ausgabe umfaßt 18 Seiten.
dabei der „Wiesbadener Fremdenführer".

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Schulamtsbewerberinnen, welche die Prüfung der Lehrerinnen an höheren und mittleren oder an Volks-Mädchenschulen, oder die Prüfung der Handarbeits- und Turnlehrerinnen mit gutem Erfolg bestanden haben, und die — in Wiesbaden wohnhaft — an den städtischen Schulen beschäftigt zu werden wünschen, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse im Rathhause, Zimmer Nr. 25, Mittags zwischen 11 und 1 Uhr bei dem unterzeichneten städtischen Schulinspektor melden.

Diese Beschäftigung, welche bei längerer Dauer tarifmäßig vergütet wird, hat besonders den Zweck, die praktische Tüchtigkeit der Bewerberinnen um Anstellung im städtischen Schuldienst genauer festzustellen, als dies durch eine kurze Lehrprobe geschehen kann.

Wiesbaden, den 14. August 1897.

963 **Rinkel.**

Staats- und Gemeindesteuer.

Heute, den 19. August, die Zahlungspflichtigen aus den **Straßen** mit dem **Anfangsbuchstaben R.**

Wiesbaden, den 18. August 1897.

Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. d. Mts., Nachmittags wird die zweite Schur Gras von ca. 150 Ruthen im Distrikte Dambachthal und ca. 240 Ruthen im Distrikte Tennelbach an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Sammelplatz Nachmittags 4 Uhr bei dem Hause Dambachthal Nr. 21.

Wiesbaden, den 16. August 1897.

Der Magistrat. J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. d. Mts, Nachmittags wird die zweite Schur Gras von dem Terrain der Excrementengrube links der Frankfurterstraße und von einer 42 Ruthen großen Wiese im Distrikte Würzgarten an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Sammelplatz Nachmittags 5 Uhr bei der Excrementengrube an der Frankfurterstraße.

Wiesbaden, den 16. August 1897.

Der Magistrat. J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Nach einer Bekanntmachung des Magistrats dahier vom 5. März 1895 wird von den nachstehend aufgeführten **Geflügelarten** eine Acciseabgabe in der beigesetzten Höhe erhoben:

Von Fasanen und Auerhähnen . .	per Stück	40 Pfg.
„ Poularden, Schnepfen u. Kapaunen	„ „	30 „
„ Enten	„ „	20 „
„ Hahnen u. Hühnern (einschließlich Birk-, Hasel-, Schnee- und Feldhühnern)	„ „	10 „

Dies wird hiermit wiederholt mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Vorschriften der Acciseordnung über Einführung und accis-amtliche Behandlung von Truthühnern und Gänsen auch auf das oben aufgeführte Geflügel Anwendung finden.

Hiernach muß das von außen kommende Geflügel unter Einhaltung der vorgeschriebenen Straßen **zum Acciseamt (Accise-Erhebungsstelle bei der Taunus-Eisenbahn)** gebracht, daselbst declarirt und gegen Quittung verabgabt werden, wobei es keinen Unterschied macht, ob das Geflügel in lebendem oder todtem Zustand eingeführt wird.

Bemerkt wird noch, daß die hier wohnhaften jagdberechtigten Personen bis auf Weiteres bezüglich der auf der Jagd erlegten Feldhühner und Schnepfen von der Verbindlichkeit zur Vorführung bei dem Acciseamt bezw. Acciseerhebungsstelle an der Taunusbahn befreit sind; jedoch müssen solche spätestens am Tage nach der Einführung angemeldet und veraccist werden.

Wiesbaden, den 16. August 1897.

Das Acciseamt: Zehrung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Accisordnung für die Stadt Wiesbaden Wein- und Obstweinproduzenten des Stadtberings ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung ein Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu deklariren haben, widrigenfalls eine Accisedefraudation erfolgt.

Wiesbaden, den 16. August 1897.

Das Acciseamt: Zehrung.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die Herstellung:

a) der **Maurer- und Steinhauerarbeiten (Loos I)** und

b) der **Schlosserarbeiten (Loos II.)**

zur Erhöhung der **Einfriedigung** für den Hof der **Schule** an der **Castellstraße** soll — nach obigen Loosen getrennt — im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort — mit Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 0,25 Mk. für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 25 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 20. August 1897, Vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. 961

Wiesbaden, den 11. August 1897.

Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

Bekanntmachung.

Herr Gärtner Oskar Scholz von hier beabsichtigt auf dem von ihm gepachteten Grundstück des Herrn Rentners Georg Haberkern im Distrikt „Leberberg" 5r Gew. Lagerb. Nr. 7807 zum Zwecke des Gärtnereibetriebes ein Gärtnerwohnhaus zu errichten und hat deshalb die Ertheilung der Ansiedelungsgenehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1890 Ges. S. S. 173) beantragt. Dieser Antrag wird gemäß § 4 des genannten Gesetzes mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigenthümern, Nutzungs-Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke **innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der Königlichen Polizei-Direktion hier, Einspruch erhoben werden kann,** wenn der Einspruch sich durch Thatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirthschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 17. August 1897.

Der Magistrat.
964 In Vertretung: Körner.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Das **ehemalige Lauterbach'sche Haus einschließlich Nebengebäuden und Hof-Einfriedigungsmauer,** Marktplatz 3, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf **Abbruch** verkauft werden.

Verkaufsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mark bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 29 versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 25. August 1897, Vormittags 12 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 17. August 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Donnerstag, den 19. August 1897.
Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Concertmeister Irmer.

1. Militär-Revue, Marsch . . . . Czibulka.
2. Ouverture zu „Astorga" . . . Albert.
3. Loreley-Paraphrase . . . . Neswadba.
4. Trau — schau — wem, Walzer aus „Waldmeister" . . . . . Joh. Strauss.
5. Danse macapre, Poëme symphonique . Saint-Saëns.
6. Ouverture zu „König Stephan" . . Beethoven.
7. Sans facon, Polka . . . . . Waldteufel.
8. Fantasie aus „Tannhäuser" . . . Wagner.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Franz Schubert" . . Suppè.
2. Scherzo . . . . . Chopin.
3. Scene u. Miserere aus „Der Troubadour" Verdi.
4. Kuss-Walzer aus „Der lustige Krieg" . Joh. Strauss.
5. Jubel-Ouverture . . . . . Weber.
6. Serenade für Harfe allein . . . Oberthür. Herr Wenzel.
7. Fantasie aus „Hensel und Gretel" . Humperdinck
8. Krönungsmarsch aus „Der Prophet" . Meyerbeer.

Curhaus zu Wiesbaden:
Donnerstag, den 19. August, Abends 8 Uhr, im weissen Saale:

Musikalisch-humoristische Soirée

des Herrn **D. Lamborg,**
Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien.

Programm.

1. Der Sänger vom Kind zum Greis.
2. Verschiedene Exemplare von Pianisten.
3. Viel' Köpf', viel Sinn.
4. Humoristische Gesangs- und Klavierimprovisation
Pause.
5. Graf und Jüdin, Opern-Parodie.
6. Der Wanderer (von Schubert) und der Gensdarm.
7. Die Glocke.
8. Parodie auf italienische Oper und Schauspiel.
9. Der Zukunftsvirtuose.

Eintrittspreise: Nummerirter Platz 2 Mark; nichtnummer. Platz 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Städtische Curverwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.
Freitag, den 20. und Samstag, den 21. August,
Abends 8 Uhr:

Doppel-Concerte

unter Mitwirkung des

Künstler-Waldhorn-Quartetts

der Königlichen Kapelle in Hannover
und des Piston-Virtuosen
Herrn **Berth-Richter,**
Herzogl. Kammermusiker von der Hofcapelle in Braunschweig.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten à 1 Mk. Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt. In diesem Falle Eintrittspreis 1 M.

Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 24. Aug., Nachmittags 4 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps
darunter die Capelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Reg. Nr. 20
(4 und 8 Uhr).

Ballon-Concurrenz-Fahrt

der Aëronauten
Miss Polly und Capitän **Ferell** mit ihrem Riesen-Ballon „Columbus“ (1000 Cubik-Meter)
und des Aëronauten Capitain **Le Maire,** Präsident des Wiesbadener Aëronauten-Clubs mit seinem Riesenballon „MATTIACA“ (1100 Cbmtr.)
Anmeldung von Passagieren an der Tageskasse.
Beginn der Concerte: **4** Uhr Nachmittags.
Auffahrt: ca. **5½** Uhr.
Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.
Um **8** Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

Mit Eintritt der Dunkelheit:
Grosse Illumination des Curparks
mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions u. s. w.
Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.
Grosses Feuerwerk
(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).
Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung findet um 4 und 8 Uhr Concert im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit

Städtische Cur-Verwaltung.

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁰ und 10⁰⁷. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 u. 1.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 17. August 1897.

Geboren: Am 16. August dem Fuhrmann Heinrich Wennemuth e. T. N. **Eva Catharine.** — Am 18. August dem Holzbildhauer Jakob Thum e. T. N. Elise. — Am 12. August dem Kunstgärtner Bernard Ruberg e. S. N. Bernard Heinrich.

Aufgeboten: Der Gutsbesitzer Ernö Bartholomäus von Katinsky zu Beregszasz in Ungarn, mit Elfriede Marie Hubertine Merzenich zu Biebrich. — Der Spengler- und Installateurgehülfe Philipp Dölper hier, mit Pauline Maria Katharina Nennzersing hier. — Der Königliche Polizei-Commissar Alfred Bruno Peter Foerste hier, mit Gertrud Harwitz hier.

Verehelicht am 17. August: Der Herrenschneidergehülfe Friedrich Rupprecht hier, mit Luise Catharine Claus hier.

Gestorben: Am 17. August Sophie, geb. Kahl, Ehefrau des Maschinenmeisters Friedrich Schlegelmilch, alt 31 J. 27 T. — Am 17. August Lorenz Wilhelm Carl, S. des Metallarbeiters Albert Rück, alt 1 M. 29 T. — Am 18. August Elise, T. des Holzbildhauers Jacob Thum, alt 2 St. — Am 17. August Henriette, geb. Heim, Ehefrau des Gärtners Lorenz Opfermann, alt 50 J. 5 M. 18 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 18. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Dückert, Kfm. Hanau
Delepoulle m. Fm. Courcoiny
Thürmer, Archit. Stuttgart
Gerke, Kfm. Cassel
Pasch m. Fr. Braunschweig
Lindemann, Fr. Braunschweig
Clarenbach Hückeswagen
v. Scheven, Kfm. Crefeld
Redl, Kfm. Temesvar
Albrecht, Kfm. Stuttgart
Ott, Kfm. Gmünd
Becker, Dir. Mülheim
Müller, Fbkt. Oerlinghausen
Suttau, Kfm. Gemünd
Spieckmann, Kfm. Brüssel
Birsche Hattingen
Misterek, Kfm. Berlin
v. Podewils, Major Stettin

Alleesaal.
Borsius m. Fam. Middelburg

Bahnhof-Hotel.
Aron, Kfm. Hannover
Claehsens, Lehrer Crefeld
Dalmen, Kfm. Crefeld
Israel, Kfm. Berlin
Hentschel m. Fr. Berlin
Hofe, Kfm. m. Fr. Berlin
Petri m. Fr. Germersheim
Welz Beamter Ratibor
Niensch Königshütte
Koch, Kfm. Görlitz
Hahn, Frl. Eglau
Hahn, Lieut. Eglau

Hotel Bellevue.
Schürmann, Fr. Coblenz
Schürmann, Frl. Coblenz
Steil, Rent. Coblenz
Finker, m. Fr. St. Louis
Schürmann, Stud. Coblenz

Schwarzer Bock.
van Haebling Nordhausen
Rector, Kfm. Gleiwitz
Timken m. Fr. St. Louis
Müller Darmstadt
Espenschied Bingen
Löwenberg, Kfm. Hamburg
Rutschi, Kfm. Zürich

Zwei Böcke.
Mohr, Fr. Holzheim
Lingk, Frl. Berlin
Eggenstein, Fr. Langenberg
Adomeit, Frl. Berlin
Perkulm, Königsberg i. P.
Schubert, Amtsr. Schmölln
Wildeganz, Berlin
Brauns, Eisenb.-Contr. Berlin
Seelbach, Oberl. Elberfeld

Goldener Brunnen.
Schreiber, Fr. Bornheim

Cölnischer Hof.
Brandau, Fr., Priv. Hameln
Elias, Kfm. m. Fr. Arnheim

Curanstalt Dietenmühle.
Möller-Holtkamp Moers
Lubowsky, Kfm. Berlin
Berger, Banquier Venlo
Köchlin, Ingen. M.-Gladbach
Zahn, Fr. m. Tochter Moers

Badhaus zum Engel.
Stallmann, Lieut. Hagen
Zöllner, Fbkt. Kusel
Steindecker m. Fr. Berlin
Schmidt, Pfr. Picher

Englischer Hof.
Samuel m. Mrs. London

Hotel Einhorn.
Zinss, Kfm. München
Hummelsheim, Kfm. Berlin
Cornelius, Kfm. Berlin
Aufrecht m. Fr. Berlin
Neuenhausen Berlin
Götzel, Inspect. Berlin
Trautwein, Kfm. Neuwied
Diros, Kfm. Lörrach
Peters, Prof. Antwerpen
Jansens, Prof. Antwerpen
Stoops, Dir. Antwerpen
Michelsen, Dir. Antwerpen
Ankersvelden, Dir. Antwerpen
Döring, Fr. Düsseldorf
Zimmermann, Kfm. Glogau
Glitz, Kfm. Hamburg
Guggenmos, Kfm. Berlin
Lange, Kfm. Bremen

Eisenbahn-Hotel.
Goldammer, Beamt. Dresden
Bertrand, Beamter Hamburg
Graf, Frl., Operns. München
Heuckeshoven, Opernsänger Augsburg
Adinsky Heinrichswalde
Römisch m. Fr. Wildenfels
Theisen m. Fr. Crefeld
Nabert m. Fam. Aachen
Thalheim, Beamt. Freienwalde

Erbprinz.
Vitz, m. Fr. Kfm. Crefeld
Köhler, Rheydt
Frentzen, Frl. Rheydt
Zuckmeyer, Leipzig
Wagner, Oberlahnstein
Rumpf, Oberlahnstein
Steger, Kfm. Nürnberg
Schulte, Priv. Bingerbrück
Garner m. Fr. Mannheim

Grüner Wald.
Schneiders m. Fr. Hamm
Weinert, Lehrer Sonneberg
Cohen, Anwalt Cöln
Cohen, Dr. Cöln
Bergner, Kfm. Pauly
Froede, Kfm. Dresden
Franke, Kfm. Mülheim
Ruppenhagen, Kfm. Leipzig
Hops, Kfm. Aschaffenburg
Roemer, Kfm. Haide
Gottschalk, Kfm. Cöln
Bahn, Kfm. Mannheim
Arnold, Kfm. Aschaffenburg
Franke, Kfm. Gotha
Peter, Kfm. Aschaffenburg

Hotel zum Hahn.
Salomon m. Fr. Bingen
Fankaenel Lichtenstein
Fremde m. Fr. B.-Baden
Mack m. Fr. Sauelchoplan
Strüber, Fr., Rent. Werder

Karpfen.
Ainmüller Salzburg
Trager, Gutsb. Prositz
Schweibold, Rent. Pirmasens
Stapf, Rent. Pirmasens
Deil, Rent. Pirmasens
Deil, Kfm. Pirmasens
Diesel, Steuerbeamter Ass
Schano, Schausp. Wien

Hotel Mehler.
Landsberg, Bildhauer Berlin
Renz, Kfm. Limburg
Renz, Frl. Limburg
Lorenz, Kfm. Wansheim
Müller, Kfm. Freiburg
Braun, Kfm. Cöln
Schwarz, Kfm. Barmen

Hotel National.
Imre, Dr. Hered
Schwarz, Kfm. Szegedin
Collam England
Kothe, Kgl. Schausp. Cassel

Badhaus zum Spiegel.
Schlusnus, Fr. Berlin
Liefeith Eisleben
Rosengarten Breslau
Friedeberg Breslau
Hammerschlag, Fr. Uslar
Würtemberg, Fr. Uslar
Mayer m. Fr. Fechenheim
Starke, Kfm. m. Fr. Leipzig
Lüdorf, Fr. Remscheid
Voepel, Frl. Cassel
Friedeberg, Fr. Breslau
Lobenthal m. Fr. London
Rosenau, Frl. Bad Kissingen
Jacob, Fr. Sondheim
Jäger, Fr. Neuwied

Weisser Schwan.
Becker, Kfm. Cöln
Epstein, Kfm. Berlin

Hotel Union.
Bossallen, Kfm. Stuttgart
Ullrich m. Fr., Leipzig
Noack, Fr. Frankfurt
Gründale, mit Nichte Buxtehude
Kohn, Fr. m. T. Buxtehude
Fromert, Pol.-Wm. Lennep
Reich, Kfm. Barmen
Lichtwaller, Wirth Barmen
Riederberg, Wirth Barmen
Reuss, Kfm. Cassel
Rosenbauer m. Fr., Berlin

Hotel Weins.
Wilms, Fr. m. Sohn Berlin
Wagner Gnadenthal
Simonis, Fr. m. T. Coblenz
Schmidt, Frl. Coblenz
Schmied m. Fr. Schwetzingen
Teusch Berlin
Martens m. Fr. Gr.-Sackran
Päpke m. Fam. Bremen
Rodenbusch Wesel
Bender m. S. Vallendar
Steegmanns. Oberlahnstein
Schwedter, Kfm. Stettin
Reineke m. Fr. Wesel
Schulz, Kfm. Flensburg
Hübbe u. Fr., Kfm. Tessin
Berns, Weingutsbes. Merzig
Leefer, Priv. Plymouth
Webster, Priv. Plymouth
Crone, Priv. Bonn
Peek, Journ. Boston

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Verpachtung von Domänen-Grundstücken.

Die am Schlusse des Jahres 1897 pachtfrei werdenden, in den nachbenannten Distrikten belegenen **Domänen-Grundstücke** hiesiger Gemarkung im Flächengehalte von 98 Morgen, bestehend in 89 Parzellen, werden **Montag den 23. August 1897 auf die Dauer von zwölf Jahren an Ort und Stelle neu verpachtet** und zwar:

Vormittags 8 Uhr beginnend.

Zusammenkunft: Kreuzung der Mainzerstraße und Ludwigsbahn.

Distrikt: 1) Hasengarten, 2) Im Schwarzenberg, 3) Unterm Schwarzenberg, 4) Hinter Hainbrück, 5) Am Pflugsweg, 6) Weidenborn, 7) Hammersthal, 8) Zweiborn, 9) Gerstengewann.

Nachmittags 4 Uhr beginnend.

Zusammenkunft: Ecke der Walkmühl- und Lahnstraße.

Distrikt: An.

Wiesbaden, den 17. August 1897.

119 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Bekanntmachung.

Am **Montag, den 23. August cr., Vormittags 11 Uhr** wird im Bahnhof **Niederwalluf** das noch brauchbare **Untergestell eines Möbelwagens** mit **Wagenkastenboden** öffentlich meistbietend versteigert.

Dasselbe eignet sich noch sehr gut als Rollwagen.

Wiesbaden, den 17. August 1897.

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspection 2.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das den Eheleuten Friedrich Heep und Anna geborene Frosch in Biebrich a. Rh. zustehende, daselbst an der Bachgasse zwischen der Eisenbahn und der Gemeinde Biebrich belegene zweistöckige Wohnhaus nebst Schreinerwerkstätte mit Hofraum sowie ein Acker, Oberrieth 1r Gewann, zusammen 5280 Mk. taxirt, im Amtsgerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Saal 61 zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Juli 1897.

4535 **Königliches Amtsgericht V.**

Submissions-Ausschreiben

zum Bau eines Pfarrhauses der Evang. Kirchengemeinde **an der Ringkirche.**

Es sollen in öffentlicher Submission vergeben werden:

1) die Eisentreppen,
2) die Glaserarbeiten mit Beschlägen,
3) die Schreinerarbeiten,
4) die Kunstschmiedearbeiten,
5) die Thürbeschläge,
6) die Rolläden,
7) die Parquetböden,
8) die Lackirerarbeiten,
9) die Plattenlieferung,
10) die Tapeziererarbeiten und Linoleumbelag der Treppenstufen,
11) die Haustelegraphenanlage.

Die betreffenden Submissionsbedingungen, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen und die Zeichnungen liegen auf dem Büreau des Herrn Architekten Lang, Luisenstraße 23, offen und können bis zum 25. August d. Js. an Wochentagen von 8½ bis 12½ Uhr Vormittags eingesehen werden. Ebenso können dort die Offert-Formulare gegen Entrichtung der Kosten in Empfang genommen werden.

Die Offerten sind verschlossen, mit der nöthigen Aufschrift versehen **bis spätestens Donnerstag, den 26. August,** 12 Uhr Mittags, auf dem Bau-Büreau Lang einzureichen.

Wiesbaden, den 17. August 1897.

Der Gesammt-Kirchen-Vorstand.
Bickel.

117

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. August d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 Vertikow, 1 Consolchen, 1 Firmenschild, 1 Kafig mit Vogel u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 18. August 1897.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Mobiliar-Versteigerung

Wegen Wegzug einer hiesigen Familie versteigere ich in deren Auftrage

heute Donnerstag, den 19. August cr., Morgens 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr

anfangend, in meinem Auctionslocale

3 Adolphstraße 3

nachstehende Mobiliar- ꝛc. Gegenstände, als:

Salon-Einrichtung in Nußbaum, Speisezimmer in Eichen, einz. Büffets in Nußb. u. Mah., complette Betten in Nußb., Salongarnituren in Plüsch- und Empire-Bezug, einzelne Canapees, Sessel, Ottomanen, Kleider-, Spiegel-, Bücher-, Nipp- und Bettschränke, Schaukel- und andere Stühle, Blumen-, ovale, runde, viereckige, Auszieh-, Nipp-, Bowlen- und Bauerntische, Waschkommoden, Nachttisch mit Marmor, Flurtoiletten, Kommoden, Console, Herren- und Damen-Schreibtische in Nußb. und schwarz, 1 schwarzer Salonschrank und desgl. Vitrine in Rococostyl, Oelgemälde und sonstige Bilder, Büstensäulen, italienische Majolika-Vasen (Prachtexemplare), Nippsachen und Figuren in Delft- u. Meißener Porzellan, zwei in Bronce getriebene Blumenständer, Bronze-Gegenstände, Regulateure, Pendules und zwei antike Uhren, Spiegel, mit und ohne Trümeaux, in Gold-, Nußbaum- und Eichenrahmen, Nähmaschine (Singer-System), Nußb.-Pianino von Römhild, Teppiche und Vorlagen, 1 Panneaux in Gobelin, ächte Perser Portieren, 1 Decorationsshawl, Zinn- und Messingkannen, div. Galterie- und Portierenstangen, Petroleumhänge-, Zug- und Stehlampen, Gasüstres versch. Art, chin. Vogel-Voliere, Kinder-Spielsachen, eine Partie Fransen, 1 Kassenschrank, Eisschränke, Küchenschrank, Herren- und Damen-Garderoben, Schuhe und Stiefel, Bücher und Zeitschriften, ferner eine Häckselschneid- und Rohbaarzupfmaschine, 1 Pneumatik-Zweirad (neu), 1 Ladeneinrichtung für Kurzwaaren- oder ähnl. Geschäft, 1 Truhe, 1 Herd, div. Tische mit Ausstellkasten, 1 Ausstell-Glasschrank mit Schubladen, Krankenwagen, Glas, Porzellan, div. Küchenmöbel, Gesindebetten, Lorbeerbäume und sonstige Pflanzen, sowie noch sonstige Haus- und Kücheneinrichtungsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 118

Kneipp-Verein.

Donnerstag, den 19. August c., Abends 8½ Uhr, hält im Vereinshaus, Dotzheimerstraße 24, Herr Lehrer **Mertes** aus **Mettmann** einen

Vortrag über **Wasseranwendungen**

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pfg.

Der Vorstand.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 192. — XII. Jahrgang. Donnerstag, den 19. August 1897. Zweites Blatt.

Faure's Fahrt nach Rußland.

* **Wiesbaden**, 18. August.

Präsident Faure tritt am heutigen Mittwoch von Dünkirchen aus seine Reise nach Rußland an, um den Besuch zu erwidern, den ihm im vorigen Jahre Zar Nikolaus II. in Begleitung seiner Gemahlin gemacht hat. Am Montag Morgen 10 Uhr wird er in Kronstadt eintreffen und vier Tage Gast des Zaren sein.

Wenn man die Vorgeschichte der Petersburger Reise Faure's kurz ins Gedächtniß zurückruft, so kann man ein stilles Lächeln nicht unterdrücken. Es ist ja begreiflich, daß ein Volk, das so viel auf die schöne Außenseite, auf die Repräsentation und Pose gibt, sich ernsthaft den Kopf darüber zerbricht, wie die natürliche Schlichtheit der bürgerlichen Demokratie dem Glanze höfischen Prunkes und höfischer Uniform gegenüber sich am besten in Scene setzt. Das ist ja nun im vorigen Jahre in Paris gelungen, in Petersburg aber wird der wirkungsvolle Hintergrund für den Präsidenten Frankreichs fehlen — und könnte es da dem einfach befrackten Faure nicht auch so gehen, wie in Paris, wo ein marrokkanischer „Diplomat" den glänzend gekleideten Vorreiter für den mächtigsten Mann Frankreichs gehalten hat? —

Und dann die andere wichtige Frage — welchen Weg wird das Staatsoberhaupt einschlagen, um nicht durch irgend welche deutsche „Zudringlichkeit" belästigt zu werden? Was ist nicht darüber alles geschrieben worden in Frankreich! Geistreiche Franzosen haben schließlich selbst die Geißel des Spottes darüber geschwungen, und der „Figaro" hat sogar vorgeschlagen, daß sich Faure des Nordpolballons von Dr. Andree bedienen solle, um nur ja dem deutschen Kaiser auszuweichen! Die Unermüdlichkeit, mit der diese Angelegenheit in Frankreich besprochen wurde, leitet zu den politischen Fragen über, die mit der Reise Faures verknüpft sind.

Hier hat unser Kaiser den Franzosen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der glänzende Empfang des deutschen Kaiserpaares in Petersburg, die zwischen beiden Kaisern gewechselten Versicherungen der Freundschaft und der Friedenspolitik konnten an der Seine ihren Eindruck nicht verfehlen. Ein so freundschaftliches Verhältniß zwischen Deutschland und Rußland schließt nothwendig ein Bündniß Frankreichs mit Rußland zu gemeinsamem Vorgehen, namentlich wegen Elsaß-Lothringen, aus. Das muß sich jeder Franzose sagen. Was bleibt da noch von der vielbesprochenen russischen Freundschaft, fragen die unabhängigen Blätter.

Mit sauersüßer Miene hat man in Paris auch wahrgenommen, daß in Rußland Anstalten getroffen sind, um die Begeisterung für Herrn Faure einzudämmen. Das große Fest, das die Stadt Petersburg dem Präsidenten der französischen Republik geben wollte, ist auf höheren Wunsch aus dem Programm gestrichen, und ebenso soll die Einladung Moskaus an Faure unterbleiben. Diese Umstände schließen natürlich nicht aus, daß der französische Präsident mit ausgesuchter Höflichkeit, ja mit Begeisterung aufgenommen wird.

Deutschland hat schon die Pariser Zarenreise mit gelassenem Gleichmuthe aufgenommen, — es hat keine Ursache, dem bevorstehenden Austausch russisch-französischer Gefühle eine andere Haltung entgegenzubringen. Nach allen Ueberschwänglichkeiten und freundschaftlichen Versicherungen wird, wie im vorigen Jahre bei den Pariser Festen, das alte Verhältniß zwischen Rußland und Frankreich bestehen bleiben. Ja, gewisse Anzeichen sprechen dafür, daß Herr Faure in Petersburg die Sicherung des Friedens nicht weniger wird betonen können, als es die beiden Kaiser gethan haben.

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 18. August.

Herr v. Bülow,

der bisherige Gesandte beim Quirinal, ist bekanntlich bisher nur mit der Stellvertretung des Frhrn. v. Marschall betraut, nicht aber zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes offiziell ernannt worden. Trotzdem ist der Genannte mit der Stellvertretung des Reichskanzlers im Bereiche des Auswärtigen Amtes ernannt worden. Die „B. N. N." bemerken dazu, Herr v. Bülow könne so lange nicht die verantwortliche Stellvertretung des Reichskanzlers übernehmen, als er selbst nur die Geschäfte des Auswärtigen Amtes stellvertretungsweise leite. Nach dem Gesetz können nur die Vorstände der dem Reichskanzler untergeordneten obersten Reichsbehörden mit der Stellvertretung desselben beauftragt werden. Vorstände im Sinne dieses Gesetzes, so argumentirt das angezogene Blatt weiter, seien aber nur die Chefs der Reichsbehörden, d. h. also die Staatssekretäre, nicht vorübergehend zur Vertretung berufene Beamte. Ist diese Auffassung richtig, so würden vor der Hand die Unterschriften, die der Botschafter v. Bülow in Vertretung des Reichskanzlers vollzieht, also z. B. Gegenzeichnungen, keine verfassungsmäßige Gültigkeit haben. Es wäre daher besser, das wichtige Ressort des Auswärtigen Amtes recht bald definitiv zu besetzen.

*

Wird ein internationales Anarchistengesetz zu Stande kommen?

Diese Frage wird seit dem Attentat auf den spanischen Ministerpräsidenten Canovas in der Presse ganz Europas lebhaft erörtert. In Spanien selbst hat die Volksstimmung betreffs eines anarchistischen Ausnahmegesetzes eine auffällige Wandlung erfahren. Während die große Masse des Volkes Ausnahmebestimmungen gegen die Anarchisten bisher entschieden entgegentrat, verlangt sie jetzt von der Regierung geradezu die Vorlegung eines Gesetzes, das gegen das ruchlose Treiben der Anarchie einen wirksameren Schutz gewährt, als ihn das bestehende Gesetz bietet. Von Spanien ist aber auch bereits an die europäischen Cabinette der Vorschlag eines gemeinsamen Vorgehens der Mächte gegen den Anarchismus ergangen, der namentlich von Italien bereitwillig aufgegriffen worden ist. In Rom wird, wie verlautet, ein eifriger diesen Vorschlag betreffender Depeschenwechsel mit den Cabinetten von Madrid, Wien, Paris, Berlin, Brüssel und Amsterdam unterhalten. Es soll insonderheit die Bildung einer internationalen Polizei geplant sein, welche die Anarchisten aller Länder auf Schritt und Tritt zu überwachen hätte, ferner eine Aenderung der Auslieferungsverträge, wonach die anarchistischen Attentate nicht mehr als politische, sondern als gemeine Verbrechen anzusehen wären und ihre Urheber ausgeliefert werden müßten, endlich eine Verschärfung der Strafmaßregeln gegen die Anarchisten in jedem Lande. Die continentalen Mächte Europas werden voraussichtlich auf diesen Vorschlag eingehen, während England einer internationalen Vereinbarung widerstrebt.

*

Tschechische Ausschreitungen

gegen die Deutschen stehen in Böhmen neuerdings wieder auf der Tagesordnung. Die Stimmung der Tschechen in Prag ist so gereizt, daß Deutsche schon dann aufs schwerste belästigt werden, wenn sie es nur wagen, in der Stadt Deutsch zu sprechen. Auch diese neuerlichen Ausschreitungen sind indirect auf den Erlaß der Sprachenverordnung zurückzuführen, wodurch die Gemüther der Deutschen sowohl wie der Tschechen aufs äußerste erhitzt worden sind.

*

Zur orientalischen Lage.

Die Hoffnungen auf ein baldiges Zustandekommen des Friedens sind neuerdings von England gründlich vernichtet worden, das der Türkei allerlei erdenkliche Widerwärtigkeiten zu bereiten entschlossen ist, weil es annimmt, daß der Sultan den Aufstand in Afghanistan angezettelt

Ein Charakter.

Erzählung von **Paul Mira**.

(Nachdruck verboten)

Carl Berger war ein Charakter. Von frühester Jugend auf durch einen streng sittlichen Vater in den Grundsätzen strengster Rechtlichkeit erzogen, hatte er niemals den geringsten Schritt vom Wege der Pflichterfüllung und Redlichkeit gemacht und Niemand konnte sich rühmen, daß Carl Berger ihm ein gegebenes Versprechen nicht eingelöst oder eine Schuld nicht am Tage mit Zins und Zinseszins zurückgezahlt habe. Ein gleiche Gewissenhaftigkeit zeigte er in seinem Verkehr mit Frauen und es gab keine gebrochenen Herzen, keine verlassenen Geliebten auf seinem Lebensweg.

Seit fünf Jahren verkehrte er mit Fräulein Emma Reiner, und er hatte, getreu seinen übrigen Grundsätzen, schon im ersten Jahre ihrer Bekanntschaft dieses Verhältniß durch die Form einer officiellen Verlobung auch der Gesellschaft gegenüber zu einem „legitimen" gemacht. Diese Legitimität hütete er auch auf das Sorgsamste. Wenn er Freunden oder Bekannten irgendwo begegnete und nur den leisesten Zweifel hegte, ob sie über die wahre Natur seiner Beziehungen genügend aufgeklärt seien, beeilte er sich, Fräulein Reiner als seine Braut vorzustellen. Er sprach das Wort „Braut" gleichsam unterstrichen, bei Leibe mit keinem Gedankenstrich, sondern mit einem deutlich hörbaren Punkt. Wenn sie zusammen an öffentlichen Orten erschienen, behandelte er sie ceremoniell und hielt bei gemeinsamen Ausgaben — natürlich nur der Form wegen — seinen und ihren Antheil streng auseinander. Nur keine Inkorrektheiten! Man darf sich nie einen Vorwurf zu machen haben. Darum dehnte er auch seine Besuche bei ihr — sintemal sie bei ihren Eltern wohnte — fast nie über die Sperrstunde aus und sorgte dafür, daß Abends, wenn er sie einmal von einer Unterhaltung nach Hause begleitete, irgend eine Garde anwesend sei, und achtete darauf, daß der öffnende Hausbesorger in der männlichen Begleitung nur recht deutlich ihn erkenne. Im gesammten Umkreise ihrer Bekannten galt ihr Verhältniß auch wirklich für das Muster eines Brautstandes und Carl als das Ideal eines zartfühlenden, rücksichtsvollen Bräutigams, den die Mütter ihren heirathslustigen Söhnen als leuchtendes Beispiel wiesen.

Diese strenge Reellität Carls verbürgte die solideste Basis für die künftige Ehe, hatte jedoch auch für den Augenblick wenigstens die Schattenseite, daß sich der Zeitpunkt der Vermählung für liebende Herzen ein wenig lange verschob. Er war aus armem Hause und sie besaß zwar eine Mitgift von 10,000 Gulden, von der jedoch, da Carl das Kapital unter keiner Bedingung berührt hätte, nur die Zinsen zu rechnen waren, die leider im Verein mit dem bescheidenen Gehalt, den er als Privatbeamter bezog, noch nicht ausreichten, einen Haushalt zu führen. Eines Tages schien sich eine Gelegenheit zu bieten, die den Termin ihrer Hochzeit erheblich näher rücken konnte. Ein Cassirerposten war zu besetzen und Carl besaß bei seiner bekannten Gewissenhaftigkeit die einflußreichsten Empfehlungen, leider aber nicht die erforderliche Caution. Emma bot ihm natürlich sofort ihre Mitgift zu diesem Zwecke an. Dazu wollte er sich jedoch keineswegs verstehen und er erklärte auf das Bestimmteste, lieber noch ein paar Jahre länger Bräutigam zu sein, als so augenscheinlich gegen seine Grundsätze zu verstoßen. Emma war selbstverständlich die alsbaldige Hochzeit wichtiger, als sämmtliche Grundsätze. Mit Hülfe ihrer Eltern befand sich Emma bald in einer so erdrückenden Majorität, daß er, um den ziemlich deutlich geäußerten Vorwürfen der Gleichgültigkeit gegen seine Braut die Spitze abzubrechen, schweren Herzens seine Zustimmung gab. Ehe er jedoch das Geld nahm und die Caution erlegte, erkundigte er sich in jeder nur möglichen Weise und Form über die Güte der Firma, der er das Vermögen seiner Braut anvertraute. Diese selbst stellte er auf verschiedene, mehrfach komplicirte Arten vollkommen sicher und übergab ihr den Schein, auf welchem sein neuer Chef den richtigen Empfang der Caution bestätigt hatte. Das Opfer, das er an seinen Prinzipien gebracht, vergalt ihm Emma dadurch, daß sie lebhafteste Freude darüber zeigte, den Termin ihrer endgiltigen Vereinigung in Sehweite gerückt zu wissen. Der Anfangsgehalt war noch kein großer, aber die Stellung bot Aussicht auf späteres Avancement.

So vergingen zwei Jahre, während deren Carl treu und redlich arbeitete und in den Geschäftskreisen solche Anerkennung errang, daß er mehrfach Anträge für ähnliche Stellungen bei anderen Firmen erhielt. Er fand es jedoch mit seinen Ueberzeugungen nicht vereinbar, „wegen ein paar Gulden im Monate mehr", seinen Chef zu verlassen.

Es konnte als Beweis seiner gefestigten Lebensstellung gelten, daß er eines Tages den Besuch eines professionellen Eheglücksvermittlers erhielt, der ihm je nach der Bescheidenheit seiner übrigen Ansprüche an das Mädchen, ziemlich hohe Mitgiftsummen offerirte. Emil war entrüstet und erklärte dem Herrn auf das Energischste, daß er auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege nicht heirathen würde, selbst wenn er noch keine Braut hätte. Der Heirathsvermittler versicherte in seiner berufsmäßigen Charakterlosigkeit, daß er schon zahlreiche Leute mit vorhergegangenen Bräuten verheirathet habe. Bei seinen ersten Besuchen hinausgeworfen zu werden, sei er schon gewöhnt, er pflege aber bei solchen Anlässen vorsichtshalber seine Adresse zurückzulassen. Und das that er auch diesmal.

Als Carl am nächsten Morgen zur gewohnten Stunde an seinen Schalter ging, stürzte ihm der Oberbuchhalter mit verstörter Miene entgegen und hielt ihm, kaum fähig, ein Wort hervorzubringen, einen Brief hin. „Der Chef wird seit gestern Abend vermißt", stammelte er. Carl riß mit zitternden Händen das Couvert auf, es flimmerte ihm vor den Augen und er konnte nur einzelne Worte w

hat. Daß England im Stande ist, das Friedenswerk ganz gehörig zu erschweren, unterliegt keinem Zweifel, daß die Mächte schließlich aber ohne John Bull, ja sogar wider diesen, den Frieden zu Stande bringen können, ist auch gewiß. Schließlich kann es uns ganz Recht sein, wenn England jede Gelegenheit wahrnimmt, um sich immer mehr von dem europäischen Continent zu isoliren. Auch auf Kreta beabsichtigt England Anstalten zu treffen, die sich gegen die Pforte richten sollen. Es will nämlich seine dortigen Gebirgsbatterien erheblich verstärken, natürlich um sie gegen die muselmännischen Soldaten und die Baschibozuks anzuwenden, die den Londoner Blättern zufolge die christlichen Kreter schlimm bedrücken. Englands Orientpolitik ist genau so wie seine gesammte übrige Politik ausschließlich auf Beutemacherei gerichtet, wo ihm die Aussicht darauf winkt, schreckt es vor keinem Mittel zurück. Daß es ihm aber diesmal nicht gelingen wird, den Frieden Europas zu gefährden, um seine Ländergier zu befriedigen, dafür bürgen die Kaiserzusammenkünfte in Petersburg und neuerdings in Peterhof.

Deutschland.

* **Berlin,** 17. August. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser stattete am Montag von Wilhelmshöhe aus dem Prof. Knackfuß in Cassel einen anderthalbstündigen Besuch ab; er soll ihm zu einem Bilde gesessen haben. Am Dienstag hörte der Kaiser einen Immediatvortrag des Botschafters v. Bülow. Am Mittwoch findet auf Wilhelmshöhe zu Ehren des Geburtstages Kaiser Franz Joseph's größere Tafel statt.

— Wie der „Lokalanz." von angeblich gut unterrichteter Seite erfährt, wird der deutsche Botschafter in Petersburg gegen Ende dieses Jahres diesen Posten verlassen, um als Botschafter nach London zu gehen. An seine Stelle wird der jetzige Gesandte in Kopenhagen, Herr v. Kiderlen-Wächter, treten. Der derzeitige Botschafter in London, Graf Hatzfeld, ist bekanntlich schon seit längerer Zeit leidend und wird aus diesem Grunde demnächst in den Ruhestand treten.

— Bei der Central-Sammelstelle für die Ueberschwemmten sind bis heute Mittag 300,000 Mark eingegangen, darunter befinden sich 30,000 Mk. vom Geheimrath Krupp in Essen.

* **Breslau,** 17. August. Ein Telegramm, welches dem „Bresl. Gen.-Anz." aus Rom zugeht, besagt, Kaiser Wilhelm habe an König Humbert aus Anlaß des Duells des Grafen von Turin mit dem Prinzen Heinrich von Orleans ein Glückwunsch-Telegramm gerichtet. Der Kaiser habe darin gesagt, er sei zwar kein Freund des Duells. Der Offizier müsse aber seine Waffenehre bis zum letzten Blutstropfen vertheidigen. Er freue sich um so mehr über den Ausgang des Duells, als es sich um Wahrung der Waffenehre einer eng verbündeten Armee gehandelt habe.

Ausland.

* **Wien,** 17. Aug. Heute Mittag fand unter dem Vorsitz Badenis ein Ministerrath statt, welcher sich hauptsächlich mit der Beilegung des Nationalitätenstreits befaßte. Wie verlautet, sollen bereits im Laufe dieser Woche die Vertrauensmänner beider Parteien in Böhmen die Aufforderung erhalten, ihre Delegirten nach Wien zu schicken, um über die dem böhmischen Landtage zugehende Vorlage ihr Urtheil abzugeben.

* **Budapest,** 17. August. Ein Correspondent des „Pester Hirlap" hatte mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten Stoilow eine Unterredung. Stoilow erklärte nochmals, daß sein Interview mit dem Correspondenten des „Berliner Lokalanz." ungenau, irrig und gefälscht wiedergegeben sei, deshalb lege er auch dem Zwischenfall mit Oesterreich-Ungarn keine ernste Bedeutung bei und habe auch den bulgarischen Vertreter in Wien nicht abberufen. Er hoffe auf baldige Beilegung des Conflicts. Die Constantinopeler Reise des Fürsten Ferdinand bezeichnete Stoilow nur als einen Höflichkeitsact.

* **Brüssel,** 17. August. Die Blätter melden, der König reise nach Dünkirchen ab, um dort den Präsidenten Faure auf seiner Reise nach Rußland zu begrüßen.

* **Scheveningen,** 17. August. Nach einem Telegramm des „Rotterdamer Courant" herrscht an der Westküste von Sumatra wegen der neu eingeführten Kopfsteuer große Unzufriedenheit. 30 Rädelsführer wurden gefangen genommen. Ferner werden aus Atjeh neue Unruhen gemeldet.

* **Petersburg,** 17. August. Kaiser Wilhelm hat den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch sowie den Generalstabschef General Obrutschew zu den Manövern bei Homburg eingeladen.

* **Madrid,** 17. August. Nach einer amtlichen Depesche wurden bei den letzten Zusammenstößen auf Cuba 202 Aufständische getödtet, während sich 700 unterwarfen. Die Spanier hatten 20 Todte und 150 Verwundete.

* **Madrid,** 17. Aug. Heute wird das Urtheil gegen den Mörder Canovas bestätigt werden. Der Ministerrath wird alsdann endgültig über die Todesstrafe entscheiden.

* **New-York,** 17. August. Heute wurde bekannt, daß die Zolleinnahmen während der ersten sechszehn Tage dieses Monats ein Defizit von neun Millionen Dollars ergeben, was nicht allein dadurch erklärt wird, daß der Import des Monats August stets geringer ist, sondern als Wirkung des Kinley-Tarifs gelten muß.

Locales.

* **Wiesbaden,** 18. August.

* **Bei J. Maj. der Kaiserin Friedrich** fand am Samstag in Schloß Friedrichshof eine größere Frühstückstafel statt. Unter den eingeladenen Gästen befanden sich J. Kgl. Hoheit die Prinzeß Adolf von Schaumburg-Lippe, sowie der General der Infanterie à la suite des Cadetten-Corps und Chef des Infanterie-Regiments Nr. 30, Herr von Strubberg mit seiner Tochter Frau Baronin von Maltzahn, ferner Hauptmann Graf Schwerin, Rittmeister von Bredow und Gemahlin, Frau Baronin von Knoop und Frau Baronin von Bethmann-Hollweg.

* **Das Befinden J. Kgl. Hoh. der Frau Prinzessin Luise** hat in allerletzter Zeit erhebliche Fortschritte der Besserung gemacht. Die hohe Frau beginnt mit Erfolg Gehversuche zu machen und bringt bei günstiger Witterung einen großen Theil des Tages im Freien zu, wozu die herrliche sie umgebende Natur besonders angenehme Gelegenheit bietet. Die behandelnden beiden Aerzte sprechen sich jetzt sehr befriedigt über die Fortschritte in der Genesung aus.

= **Schulnachricht.** Herr Lehrer C. Hagelauer in Arzbach ist nach hier versetzt worden.

= **Kaiser Friedrich-Denkmal.** Die Firma Wölfel u. Herold hat bekanntlich von dem Verfertiger des Denkmals Herrn Uphues den Auftrag erhalten, das Postament zu demselben herzurichten und haben die Gehilfen desselben auch den Auftrag erhalten, nach vorausgegangener beschränkter Verdingung unter mehreren Steinbruchsbesitzern die Granitwerkstücke aus dem selben Material wie das Postament herzurichten. Die Einfriedigung des Denkmals besteht aus 4 Hauptecksäulen und 8 Zwischensäulen, welche durch Bronceketten verbunden werden, ferner aus 12 Zwischensockelstücken von je 2,60 Meter Länge. Der Plattenbelag aus hellem Granit ist der Firma M. Bergmaier in München übertragen worden. Mit dem Abbruch des Schiller-Denkmals wird etwa am 10. September begonnen.

= **Zur Kaiserparade.** Das 11. Armee-Corps, das an der Kaiserparade theilnimmt und aus 12 Infanterie-Regimentern zu je 3 Bataillonen, 1 desgl. zu 2 Bataillonen, 6 Cavallerie-Regimentern, 3 Feld-Artillerie-Regimentern, 1 Fuß-Artillerie-Regiment, je 1 Jäger- und Pionier-Bataillon, 2 Train-Abtheilungen und 1 Unteroffizierschule besteht, zählt etwa 36,758 Mann. Die übrigen, am Kaisermanöver betheiligten Corps, das 8., 15. und 16., werden je ungefähr etwas über 24,000 Mann zählen, so daß im Ganzen etwa 120,000 Mann an den Manövern vom 6. bis 10. September betheiligt sein werden. Es sind folgende Bestimmungen zu beachten: Beginn der Parade 10 Uhr, Schluß gegen 1 Uhr. Das Publikum wird ersucht, spätestens bis 9½ Uhr seine Plätze eingenommen zu haben. Restauration ist nicht vorhanden. Das Publikum hat sich daher eventuell mit Frühstück zu versehen. Es wird ersucht, aus Rücksicht auf Fußgänger, Pferde und Radfahrer keine Flaschen oder Gläser fortzuwerfen. Trinkwasser befindet sich hinter der Tribüne, Retiraden an den Treppenaufgängen. Für Radfahrer sind unter der Tribüne Räume zum Abstellen der Räder, Blocks à 100 Stück (nicht auch zur Abgabe von Garderobe) eingerichtet. Beim Abholen der Räder ist auf die Nummer der Blocks, die auch durch verschiedene Farben kenntlich sind, zu achten. Beim Zugang der Tribüne achte man besonders darauf, ob die Karten für rechts oder links gelten; Schilder weisen auf die Platzzugänge hin. Beim Aufsuchen der Plätze auf der Tribüne achte man auf die Blocknummern.

* **Zum Kaisermanöver** schreibt man: Sämmtliche Truppen werden wiederholt Biwak beziehen. Für die Lagerfeuer brauchen das 8. und 11. Corps über 6000 Raummeter Holz, die beiden bayerischen Corps ca. 4800 Raummeter. Die Lieferungen sind bereits ausgeschrieben. Voraussichtlich werden die preußischen Corps incl. der hessischen Division in der Wetterau, die bayerischen in der Umgebung von Hanau biwakiren.

* **Ein Allerweltskünstler** ganz eigener Art ist, wie wir wissen, O. Lamborg, der Wiener Clavier-, Gesangs- und Declamationshumorist, welcher morgen Donnerstag Abend im weißen Saale des Curhauses seine Schluß-Soirée für die diesjährige Saison geben wird. In dem knappen Zeitraum von nicht ganz zwei Stunden bietet er in buntem Durcheinander die verschiedensten Kunstfertigkeiten und Talente. Jetzt parodirt er sehr gelungen verschiedene Exemplare von Pianisten, dann wiederum trägt er mit einer ungemein voluminösen, geschulten Stimme einige Lieder in österreichischer Mundart vor, dann die Aufführung eines grotesken Opernfinales, worin er in einer Person nicht weniger als Primadonna, Altistin, Coloratursängerin, Baryton, Tenor, Baß und beide Chöre darstellt u. s. f. Allen Freundinnen und Freunden eines heiteren Abends sei derjenige des Hrn. O. Lamborg bestens empfohlen.

= **Bezirkssynode.** Die Kreissynode Cronberg wählte zu Abgeordneten für die Bezirkssynode Decan Meucke, Amtsgerichtsrath Stifft (Höchst) und Pfr. Schmidt (Sulzbach); zu Stellvertretern Pfr. Aßmann (Cronberg), Bürgermeister Simon (Ried) und Pfr. Anthes (Okriftel). — In der Kreissynode Kirberg wurden gewählt als Abgeordnete Pfarrer Vogel und Bürgermeister Crezelius von Michelbach; als Stellvertreter Pfr. Seibert und Kirchenvorsteher Wagner von Dauborn. — In der Kreissynode St. Goarshausen endlich wurden zur Bezirkssynode abgeordnet Decan Wolff-Weyer und Landrath Berg-St. Goarshausen, als deren Stellvertreter Pfr. Schmidtborn-Weisel und Bürgermeister Schupp-Bornich.

* **In den D.-Zügen** sollen vom Herbst ab besondere Speise-Wagen eingestellt werden.

* **Die Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins Wiesbadens** wurde am Samstag Nachmittag in Gegenwart des Curatoriums geschlossen. Die Resultate waren außerordentlich gute, sodaß nicht weniger als 5 Schüler vom Curatorium mit Geldprämien bedacht werden konnten und auch hierbei war die Auswahl eine sehr schwierige, da eigentlich fast alle Prämien verdient hatten. Der Vorsitzende des Curatoriums Herr Stadtrath Bickel wies in seinen Schlußworten auf den hohen Werth hin, welche tüchtige Kenntnisse heutzutage für den Kaufmann haben und ermahnte die Schüler, allezeit mit solchem Fleiße weiter zu arbeiten.

* **Fleischexport.** Aus dem benachbarten L.-Schwalbach wird geschrieben: Bei Gelegenheit einer Verhandlung über Fleischbeschau wurde als glaubhaft festgestellt, daß ein gewisser Händler aus der Umgegend während einer Badesaison 38—40000 Pfund Fleisch hierher geliefert. Es wäre gewiß interessant zu wissen, wie viel die anderen Händler außer diesem einen liefern und wie viel die hiesigen Metzger schlachten. Dies wäre wohl ein interessanter Beitrag zur Acciseberechnung.

= **Restaurant „Waldlust".** Wir verweisen auf das in heutiger Nummer annoncirte Schlachtfest der Restauration „Waldlust". Da jetzt bei den herrlichen Abenden ein Waldspaziergang sehr lohnend ist, wird das Schlachtfest wohl viel Zuspruch finden.

□ **Ein Kellerbrand** wurde heute Vormittag kurz vor 10 Uhr nach der städtischen Feuerwache signalisirt, welche alsbald mit ihrem Mannschaftswagen nach der Brandstätte, dem Keller des Grundstücks Schwalbacherstraße 49 abrückte. Ein Hausbursche des dortigen Consumgeschäfts von C. F. W. Schwanke war mit einem brennenden Lichte in den Keller gegangen, hatte dasselbe neben eine aus Strohverschalung bestehende Wand gestellt und sich, ohne das Licht auszulöschen, entfernt. Die Strohverschalung sowie im Keller lagerndes Stroh hatte Feuer gefangen, welches mächtige Rauchwolken entwickelte. Unter dem Schutze des Rauchapparates begaben sich einige Feuerwehrleute in den von dichtem Rauch erfüllten Keller und arbeiteten an dem Löschen des Brandes, was erst nach nahezu 2stündiger angestrengtester Arbeit gelang. Der Brandschaden ist dem Vernehmen nach nicht erheblich.

= **Brandschaden.** Bei dem Brande, der, wie berichtet, am Samstag Nachmittag bei Station Curve im offenen Felde ausbrach, sind dem Oekonomen Herrn Schneider von der Armenmühle für 1600 Mark Strohvorräthe verbrannt. Morgens hatte der also Geschädigte einen Versicherungs-Agenten per Postkarte zur Aufnahme der Versicherung des Strohes bestellt und Mittags verbrannte ihm dasselbe, ohne also versichert zu sein. Der Dreschmaschinenbesitzer Merkel aus Castel, der durch Verbrennung seines Dreschwagens einen Schaden von über 4000 Mark erlitt, ist durch Versicherung gedeckt. Den von der Polizei bisher vorgenommenen Erhebungen nach liegt keine Brandstiftung, wie zuerst vermuthet wurde, vor. Es darf im Gegentheil mit Bestimmtheit angenommen werden, daß das Feuer durch der Maschine entströmende Funken entstanden ist.

= **Ein Renommist in der Klemme.** Aus Kastel wird geschrieben: Ein feingekleideter Kaufmann aus Wiesbaden erregte gestern hier im Bahnhofe durch sein auffallendes Benehmen

---

„. . . Un—verschuldet . . . Verluste . . . Unglücksfälle . . . Verzeihung" lesen. „Um Gotteswillen, Emma's Caution", schrie es in ihm auf. An demselben Vormittag erschien eine polizeiliche Commission und konstatirte, daß der Chef vor seiner Abreise die Hauptkasse, zu der er die Schlüssel besaß, geleert habe. Die Bücher wurden in Gewahrsam genommen, das Local verschlossen und gesiegelt. Plötzlich, wie durch einen Blitz aus heiterem Himmel, hatten Alle ihre Stellungen verloren, ihre Cautionen waren verschwunden — sie standen auf der Straße. . . .

Emil kam in einem Zustande zu seiner Braut, der sie sogleich das Schlimmste ahnen ließ. Er hatte nicht einmal die Ueberlegung, sie langsam darauf vorzubereiten, wild, gleichsam haßerfüllt, rief er ihr das Geschehniß zu, und es schien ihm einen gewissen Trost zu gewähren, daß er ihr und ihren Eltern einen Vorwurf daraus machen konnte, daß sie ihn gezwungen hatten, das Geld anzunehmen. Aber dieser Zustand währte nicht lange, die Festigkeit seines Charakters gewann die Oberhand und er erklärte ihr feierlichst, daß es von heute ab seine erste und einzige Lebensaufgabe sei, ihr vor allem Andern das verlorene Capital zurückzuerstatten. Er werde jetzt eine jener Stellungen annehmen, die man ihm früher angeboten, er werde darben und hungern und jeden Kreuzer zur Tilgung seiner Schuld verwenden. Emmas Thränen aber galten mehr ihrer „ewigen" Brautschaft. Dafür hatte er jetzt keinen Gedanken übrig, sein Charakter gestattete es ihm nicht, in dieser Lage an's Glück zu denken . . .

In wahrhaft verzweifelter Stimmung ging er nach Hause. Tausend Pläne und Absichten kreuzten sich in seinem Kopfe, und das Gefühl, als ob er dennoch Schuld wäre, als ob dennoch ein Makel auf ihm ruhe, mit fremdem Gelde nicht vorsichtig genug gewesen zu seine, quälte ihn.

Da auf seinen ruhelos-nervösen Wanderungen durch die kleine Stube fiel sein Blick plötzlich auf das kleine vier-eckige Kärtchen, das der sonderbare Herr von gestern mit den schönen Mitgiftofferten zurückgelassen hatte. Ja, da wäre Rettung — wenn er sich dazu entschließen könnte — würde Emma in wenigen Wochen die verlorene Summe auf Heller und Pfennig zurückerhalten. Sie wäre im Stande, auf diese Weise einen treuen Gatten zu finden, während er ihr nichts mehr bieten kann, als endlose Vertröstungen. Und er bohrte sich in diesen Gedanken fest, es erschien ihm wie eine unumgängliche Forderung seines Charakters, wie eine nothwendige Consequenz seiner bisherigen Lebensprinzipien, daß er sich hinsetzte und den Herrn von gestern durch ein paar freundliche Zeilen zu sich berief. — — — — — — — — — — — —

Drei Monate später, gleich nach der Trauung, erhielt Fräulein Emma Reiner von ihrem charaktervollen Bräutigam ihre Mitgift bei Heller und Pfennig mit Zinseszinsen zurück.

Und so ruht auf seinem Charakter auch diesmal nicht der geringste Makel. Er hat auch diesmal seine Pflicht gethan, wie stets vorher.

Für nur **50** Pf. monatlich
wird der
Wiesbadener General-Anzeiger
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 192. XII. Jahrgang. **Donnerstag, den 19. August 1897.** **Drittes Blatt.**

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlichst zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement für den ganzen Monat frei in's Haus **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger" hat nachweislich die **zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,** er ist daher ein **vorzügliches Insertionsorgan,** das von fast sämmtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die **Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich** ist.

Der Doppelgänger.

Roman von **Karl Ed. Klopfer.**

50 (Nachdruck verboten.)

„Aber es war mir, als müsse ich mit zusammengebissenen Zähnen durch eine Hölle laufen, — Wir stiegen ein. Das schwache Mondlicht gestattete uns nur schwer die Orientirung. Wir mußten Zoll um Zoll vorschreiten, um nur ja nirgends anzustoßen und Lärm zu machen. Iwan dirigirte mich so zu einer Thüre, die den Fenstern gegenüberstand; sie sollte in den Empfangssalon führen, und hier hatte ich Posten zu fassen, um bei Annäherung einer Gefahr Signal zu geben, während Iwan die — Hauptarbeit im Schlafzimmer besorgen wollte. Wir waren aber kaum in der Nähe dieser Salonthür, da schreckte uns ein Geräusch von draußen, und ehe wir nur begreifen konnten, was geschah — flog die Thüre auf. A tempo hörte ich hinter mir Iwan einen schwachen Wuthschrei ausstoßen, offenbar betrachtete er unser ganzes Unternehmen als gescheitert. Aber ich wollte daran nicht glauben — oder weiß Gott, was mir sonst durch den Kopf schoß! Ich war in diesem Augenblick völlig von Sinnen, wie eine hungrige Bestie vielleicht, der man den eben erschnappten Bissen aus dem Rachen reißen will. Ich stürzte mich rasend und blindlings auf den Eindringling. Ich hielt ihn für einen Diener. Er brach unter meiner Faust an seiner Kehle zusammen, schlug sich im Niederfallen den Kopf an irgend einer Möbelkante in seiner Nähe an, und da warf sich mit einemmal auch Iwan über ihn, um ihm die Pistole aus der Hand zu reißen, die ich überhaupt erst jetzt bemerkte. — Sie hätten sonst wohl auf uns geschossen, Oskar Gawrilowitsch! —

Ich dachte im ersten Schreck nicht anders, als Iwan wolle den unerwarteten Widersacher kalt machen, und da wurde ich plötzlich nüchtern. „Um des Himmels willen, thun Sie ihm nichts!" schrie ich. Ich wollte fort, hinaus, so rasch als möglich — bei meiner armen Seele, ich schwöre es Ihnen, ich wollte jetzt von dem Diebstahl nichts mehr wissen! Das Wort war mir kaum über die Lippen gegangen, da öffnet sich drüben, an der Seitenwand, die andere Thür und ein Mann in langer weißer Gewandung — ich dachte in der Sekunde wahrhaftig an ein Gespenst — taucht auf, und „Ha, was giebt's da?" dröhnt uns seine Stimme in die Ohren. Ich fühle es eiskalt über meinen Rücken rieseln, kann mich auch nicht von der Stelle rühren, kann keinen Laut hervorbringen und begreife nur das Eine: daß wir verloren sind, daß wir in den nächsten Minute ergriffen sein werden. Da — dicht an meinem Ohr plötzlich ein scharfer Knall, der mir schier das Trommelfell zerreißt — und zugleich sehe ich den weißen Mann da drüben fallen — gegen die Wand zurück — auf ein Möbel hin, das er mit sich zu Boden reißt. Ich bin betäubt; ich höre, ich sehe zwar, wie das Alles geschieht, aber ich vermag es nicht zu fassen. Erst ein Laut dieses entsetzlichen Iwan hinter mir — er kam mir wie ein Triumphschrei vor — belehrt mich, von woher dieser fürchterliche Knall gekommen ist — ich sehe, wie er die Pistole fallen läßt — und ich fühle mich von ihm am Arm gepackt und mit fortgezogen mit den Worten: ‚Jetzt rasch davon — oder uns nimmt der Satan beim Kragen!' — — — Ich weiß heute noch nicht, wie ich hinauskam. Iwan stürzte auch wirklich in der halben Höhe, die wir hinabzusteigen hatten, sprang aber sofort auf die Beine und machte sich schon daran, die Leiter wegzunehmen — ich folgte ihm mechanisch, wie das blöde Schaf seinem Leithammel; ohne daß dabei eine Silbe zwischen uns gewechselt worden wäre, schleppen wir diese Leiter, die unsere Wege verrathen hätte, ein Stück in den Garten hinaus, ehe wir sie hinwarfen — ich staune jetzt über die Geistesgegenwart Iwans, die selbst in dieser Minute noch das Nützliche nicht aus den Augen verlor; wäre ich mir allein überlassen gewesen, ich wäre nur über Hals und Kopf davongerannt. Erst als ich Iwan mir voran über das Einfriedigungsgitter springen sah, erwachte auch in mir der Instinct, mich zu retten, und die Noth verlieh mir eine Gewandtheit, um die mich ein Circusclown hätte beneiden können. Draußen auf der Straße rennen wir, wie von Hunden gehetzt, immer Galopp — ich sehe absolut nichts, als vor mir den Sammtrock meines Genossen und zu meinen Füßen die Straße — ich hatte kaum ein Bewegungsgefühl in den Beinen — und das eigene Blut, das mir in den Ohren brauste, gaukelte mir den trügerischen Lärm von Verfolgern hinter uns vor; ich hörte auch mehrmals noch den verhängnißvollen Schuß — und dann die ganze Villa in Allarm. Ich wäre in meiner Blindheit unfehlbar einem Polizeimann in die Arme gerannt, wenn mir ein solcher begegnet wäre; von einer Wegrichtung hatte ich nicht die blasseste Ahnung. Endlich beliebte es Iwan, der wilden Jagd ein Ende zu machen, indem er stehen blieb und wieder meinen Arm erhaschte. Wir befanden uns in den Gartenanlagen am Ende der Hauptstraße, schon in der Nähe der kleinen Newa. — ‚Das Werk ist mißlungen', murmelte Iwan zornig in sich hinein; ‚wir wurden überrascht!' Ich vermochte endlich Athem zu schöpfen und erging mich nun in den leidenschaftlichsten Vorwürfen gegen den Burschen; hatte er mir doch von Anfang an geloben müssen, daß es ohne Blutvergießen abgehen sollte. Er ließ meiner Zunge eine Weile Freiheit, dann unterbrach er mich plötzlich mit einem schauerlichen, teuflischen Auflachen. Es schien nun gerade, als ob sich der Unmensch gefreut hätte, daß es so gekommen war! ‚Hätte ich uns erwischen lassen sollen, Du Dummkopf?!' raunte er mir hierauf zu. ‚Was nützt jetzt das Gezeter? Beruhige Dein Knabengewissen, Schwächling; was geschehen ist, das nehme ich auf mich!' — ‚Glauben Sie denn, daß der Mann todt ist?' fragte ich nun. — ‚Es scheint so', war die gelassene Antwort, die mir Eiseskälte durch die Knochen jagte.

Ich suchte an einem Baumstamm eine Stütze. Mein Genosse — oder vielmehr mein Herr, mein dämonischer Gebieter, denn ich fühlte, daß ich ihm unterthan geworden war durch die Zeugenschaft an dieser Mordthat — dieses

Neues aus aller Welt.

— **Von ihren eigenen Eltern entführt** wurde die Tochter einer vornehmen Familie aus Visé. Das Mädchen unterhielt gegen den Willen seiner Eltern ein Liebesverhältniß mit einem Brüsseler Ingenieur. Da alle Bemühungen des Paares, die Einwilligung zur Hochzeit zu erlangen, vergeblich waren, verließ das junge Mädchen, nachdem sie kürzlich großjährig geworden, heimlich das Elternhaus und floh zu einem Oheim in der Nähe von Visé, der sie freundlichst aufnahm und nun seinerseits Alles versuchte, ihren Vater, seinen Bruder, umzustimmen. Es folgte ein langer Briefwechsel zwischen den Beiden, der jedoch zu nichts führte. Nun bereitete sich das Liebespaar „ohne Jawort" auf die Heirath vor, in der Hoffnung, der Sturm werde sich später legen. Vorgestern besuchte der Ingenieur seine Verlobte und reiste Nachmittags wieder nach Brüssel ab. Kurz darauf ließ der Oheim anspannen, um mit Frau und Nichte eine Spazierfahrt zu machen. Der Wagen fuhr in der Richtung nach Dalhem, als er plötzlich von einem Landauer eingeholt wurde, in welchem die Eltern, der Bruder und ein Schwager der Braut saßen. Im Nu sprang der Kutscher des Landauers vom Bock und fiel den Pferden des anderen Wagens in die Zügel, während der Vater und der Bruder in diesen eindrangen und das Mädchen trotz heftigen Widerstandes herausrissen, um es in ihrem Landauer unterzubringen und darauf in scharfem Trab der nahen holländischen Grenze zuzueilen. Empört über den Vorfall, fuhren Oheim und Tante der Braut nach Visé zurück und zeigten ihn der Polizei an. Diese machte sich an die Verfolgung, erfuhr aber an der Grenze, daß die Flüchtlinge bereits den Zug nach Aachen bestiegen hatten. Von dort haben sie sich nach Köln gewandt. Die deutsche Polizei soll ersucht worden sein, die Entführte in Schutz zu nehmen.

— **In Banditenhänden.** Sicilianische Banditen entführten den Sohn Paolo des reichen Grundbesitzers Barons Spallino von Castelbuono. Sie verlangten ein Lösegeld von 125,000 Lire. Die Eltern des Entführten suchten die Auslösung in die Länge zu ziehen, da von der Polizei außerordentliche Anstrengungen gemacht wurden, um der Räuber habhaft zu werden, und auch Aussicht dazu vorhanden war. In der That erzählte Baron Paolo nach seiner Befreiung, die Carabinieri seien zwei Mal seinem Versteck so nahe gewesen, daß er sie habe reden hören. Die Briganten hätten ihm aber den Dolch an die Kehle gesetzt und ihn gezwungen, zu schweigen. Jede Nacht wechselten die Räuber das Versteck; zumeist war es in Höhlen, in die sich die Briganten an Seilen hinunterlassen mußten. Als die Eltern des Entführten sahen, daß die Polizei machtlos sei, und als obendrein die Briganten drohten, sie würden bei längerem Zögern der Mutter den Kopf ihres Sohnes zusenden, mußten sie sich zur Zahlung des Lösegeldes entschließen. Aber auch die Zahlung selber hatte noch ihre Schwierigkeiten, da die Briganten keine Banknoten von höherem Betrage annahmen, aus Furcht, sie könnten später beim Wechseln durch die Nummern der Noten verrathen werden. So mußte Baron Spallino die 125,000 Lire in Gold, Silber und Kassenscheinen von 1 oder 2 Lire liefern. Jetzt, 19 Tage nach der Entführung des jungen Barons, wurde er seinen Eltern wieder ausgeliefert. Die Polizei nahm nunmehr sogleich die Verhaftung vieler Personen vor, doch besteht wenig Aussicht, der Schuldigen habhaft zu werden.

— **Das Thränentuch.** Ein eigenartig poetischer Brauch besteht in Welsch-Tyrol. Wenn dort ein junges Mädchen heirathet, überreicht ihr die Mutter, bevor sie am Hochzeitstage die Schwelle des Elternhauses überschreitet, ein neues Taschentuch. Die junge Braut behält es in der Hand und trocknet damit die Thränen, die ihr während der Trauung entfallen. Sobald die Hochzeitsfeierlichkeiten vorüber sind, legt die junge Frau das ungewaschene Tuch zu oberst in ihren Leinenschrank; dort bleibt es liegen. Was auch das Schicksal seiner Besitzerin bringen mag, ob sie Haus und Hof verlassen muß, ob die Ehe ihr Glück oder Unglück bietet, nie wird das Tuch berührt. Erst nach langen, langen Jahren vielleicht erfüllt es den zweiten Theil seiner Mission. Wenn die einst so strahlende junge Braut ein graues Mütterchen geworden und nun vom „Bräutigam Tod" zur letzten Hochzeit heimgefordert wird, legen liebende Hände das alte Thränentuch über das Antlitz der Todten. Mit ihm zusammen wird sie begraben, eine Sitte, die so recht für das tiefe Gemüthsleben des Volkes spricht.

— **Ein gutes Versuchs-Objekt.** Folgende Schnurre, die einen stark satyrischen Charakter hat, erzählt eine englische Zeitschrift. Der Vorsteher einer Lateinschule

Ungeheuer also fuhr aber in seinem gleichmüthigen Tone fort: „Du sollst übrigens nicht zu Schaden kommen, Freundchen! Ich entschädige Dich, wie ein Cavalier für die gehabte Mühe und Deinen Schrecken. Da, nimm das; es wird genügen, Dir noch vor Tagesanbruch davon zu helfen — über die Grenze, wohin Du willst! Und jetzt leb' wohl — auf Nimmerwiedersehn!" — Ich fühlte ein Papier in meinen Fingern, das ich mechanisch festhielt; mit der anderen Hand umklammerte ich noch den Baumstamm neben mir. Iwan verschwand im Dunkel des nächsten Baumschlages — und ich stand noch immer da, nicht wissend was ich beginnen sollte. Mir summte der Kopf, und ich hätte mich am liebsten zu Boden geworfen und meinen zerschlagenen Gliedern Ruhe gegönnt. Allmählich aber kam ich doch zu vernünftigerer Ueberlegung. Ich sah ein, daß ich nicht bleiben durfte; die Weisung Iwans, zu entfliehen, leuchtete mir als Gebot der Nothwendigkeit ein.".

Jetzt prüfte ich erst das Geschenck, das er mir in die Hand gedrückt hatte — es waren zehn Hundert-Rubelscheine. Mir graute vor dem Gelde, aber — was konnte ich thun? Der Selbsterhaltungstrieb war abermals stärker als der moralische Drang, der mich zwingen wollte, diesen Blutlohn von mir zu schleudern. Du mußt fort, schrie es in mir, wenn du zu einem ehrlichen Leben zurückkehren willst, so kann es hier nicht sein! Und mitten unter den Schauern über das Geschehene und meinen Antheil daran erwog ich doch schon auch, was ich im Interesse meiner Sicherheit zunächst zu thun habe. Ich hatte mich die Wochen vorher genug auf allen Bahnhöfen herumgetrieben, um als Kofferträger oder dergleichen ein paar Kopeken zu ergattern, und wußte dadurch, daß der früheste Zug des Tages der nach Warschau war. Also vorwärts! Und so verbrachte ich den Rest der Nacht damit, daß ich, hundertmal an Prellsteinen und Häusergesimsen rastend, meine erschöpften Glieder den weiten Weg nach dem Warschauer Bahnhof schleppte.

Das Uebrige ist Ihnen bekannt, Oskar Gawrilowitsch. — Wir fuhren ja anfangs sogar — in demselben Coupee, Einer vor dem Anderen sich fürchtend, daß er ihn anspräche. Und schließlich führte uns der merkwürdigste Zufall sogar in der Gasthaus-Dachstube zu Swenzjanij zusammen. Dort erfuhr ich nun aus dem Wilnaer Zeitungsberichte erst, daß jene Villa auf der Apothekerinsel von einem Grafen Fedor Davidowitsch Ludeskoy bewohnt worden sei, daß der Mann wirklich todt war, daß — Sie der Fremde waren, den ich an der Thüre niedergeworfen hatte und — daß ich mich um meine Sicherheit nicht länger zu ängstigen brauchte, weil die Behörden und — Sie selber in Ihnen den Thäter erblickten."

Koloff schwieg und auch Olfers sagte noch lange kein Wort. Das Vernommene hatte ihn zu mächtig ergriffen; das grelle Licht der endlich enthüllten Wahrheit war zu plötzlich vor ihm aufgegangen, der bisher so lange — im Dunkeln herumgetastet hatte. So standen sich die Zwei lautlos gegenüber — in dem wirklichen Dunkel, das im Zimmer herrschte und Keinem den Gesichtsausdruck des Anderen zu sehen gestattete.

(Fortsetzung folgt.)

Standesamt Sonnenberg.

Geboren: Am 3. August dem Tüncher Karl Wilhelm Will zu Rambach e. S., N. August Karl. — Am 4. August dem Steindrucker Christian Heinrich Jakob Adolph Kunz zu Sonnenberg e. S., N. Wilhelm Heinrich. — Am 10. August dem Maurer Karl Wilhelm August Lautz zu Rambach e. S., N. Paul Karl Wilhelm.

Aufgeboten: Der Landmann Friedrich Wilhelm Philipp Moritz Wagner aus Sonnenberg, wohnhaft daselbst, und Katharine Philippine Pfeiffer aus Bierstadt, daselbst wohnhaft.

Verehelicht: Am 13. August der Tünchergehülfe Karl Ludwig Kaiser aus Bierstadt und Christiane Antonie Katharine Wildhardt aus Rambach, beide daselbst wohnhaft.

Gestorben: Am 9. August der Metzger Theodor August Karl Moritz Hettich aus Sonnenberg, alt 24 J. 7 M. 12 T. — Am 14. August Emilie Elise, Wilhemine, Tochter des Maurers Philipp August Georg Schmitt zu Rambach, alt 4 M. 3 T.

in der kleinen Stadt Stamford in England hörte vor einiger Zeit eine Unterhaltung zweier Schüler an, von denen der eine erst vor kurzem in das Institut aufgenommen wurde. Der „Neue" wurde von seinem Mitschüler einem scharfen Verhör unterzogen. Er mußte aussagen, wer und was sein Vater war, wo er bisher zur Schule gegangen, wie viel Geschwister er habe, wie hoch sich sein wöchentliches Taschengeld belaufe, und noch manche andere wichtige Dinge, die ein Knabenherz bewegen können. Zuletzt fragte der wissensdurstige Kamerad: „Und wer ist Euer Hausarzt?" — „Hausarzt? Na, Gott sei Dank, so was brauchen wir nicht", meinte stolz der 10jährige Tom. — „Du Glücklicher, da brauchst Du ja nie Medizin einzunehmen!" rief der junge Inquisitor nicht ohne Neid. — „So, meinst Du? Na, wenn Du Dich nur nicht irrst", war die sarkastische Erwiderung. Dann zählte Tom mit wahrer Märtyrermiene an seinen Fingern her: „Erstens, mein Vater beschäftigt sich viel mit Homöopathie; zweitens, meine Mutter liest fortwährend Werke über Allopathie; drittens, meine Schwester Maggie studirt Medizin; viertens, mein Großvater ist Anhänger der Massage- und Kaltwasserkuren; fünftens, meine Großmutter kauft alle Medizinen, die in den Zeitungen angekündigt werden; sechstens, mein Onkel Sandy ist Thierarzt, und siebentes, meine Cousine Lilly ist Zahnärztin". Und tief Athem holend, fügte Tom hinzu: „Und alle machen an mir ihre Experimente." Der vorwitzige Frager stand mit offenem Munde da und sagte nichts mehr, aber seine Sympathie für den neuen Kameraden war von dem Tage an geradezu unbegrenzt.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Grieder's Seidenstoffe

mit Garantieschein sind die Besten, im Tragen unverwüstlich, weil solidester Färbung. Reizende Neuheiten nur direct erhältlich zu wirkl. Fabrikpreisen porto- und zollfrei in's Haus. Tausende von Anerkennungsschreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder u. Co., Kgl. Hofl. Zürich Schwz.

MAILAND HOTEL REBECCHINO

Deutsche Bedienung — berühmte Küche — mässige Preise.

A. ALBERTI.

522b

Herren und Damen,

die an Sommersprossen, Leberflecken, Dickeln, Knötchen, Hitzblätterchen und sonstigen Ablagerungen von Pigmenten in der Haut leiden, die das schönste Gesicht so sehr verunstalten, machen wir ganz besonders auf den neu verbesserten **Franz Kuhn'schen Kronen-Crême** und **Crêmeseife** der Firma **Franz Kuhn, Kronenparfümerie, Nürnberg,** aufmerksam. Da zahlreiche werthlose Nachahmungen dieses vorzüglichen **Crêmes** und **Crêmeseife** existieren, so machen wir die werthen Leser und Leserinnen ganz besonders darauf aufmerksam, genau auf Schutzmarke und Firma **Franz Kuhn, Kronenparfümerie, Nürnberg,** zu sehen. Der Crême und die Crêmeseife ist ächt und unter Garantie sicherer Wirkung auch in Wiesbaden nur allein bei **Louis Schild,** Drog., Langgasse 3, **E. Moebus,** Drog., Taunusstr, 25 und **Otto Siebert,** Drog., vis-à-vis dem Rathhaus zu haben.

Aufruf.

Aus den Mittheilungen der Presse ist es bekannt, welch' namenloses Elend durch die fast unerhörten Ueberschwemmungen über einen nicht unbeträchtlichen Theil unseres Vaterlandes hereingebrochen ist.

Hier thut Hülfe, und zwar rasche und ausgiebige Hilfe, dringend noth.

Die größeren Gemeinwesen haben mit Bewilligung von Unterstützungen begonnen. Der Staat wird folgen. Trotz alledem muß auch die Privatwohlthätigkeit thatkräftig mit eintreten. Denn dieser großen Noth kann nur durch **Zusammenwirken aller Kräfte** einigermaßen gesteuert werden.

Wir wenden uns deshalb vertrauensvoll an unsere Mitbürger in Stadt und Land mit der herzlichen Bitte, durch milde Gaben den bedrängten Brüdern im Osten des Vaterlandes hilfreiche Hand zu bieten. Gebe Jeder nach seinen Kräften. Dadurch kann er am besten den Dank dafür ausdrücken, daß er selbst von solcher Heimsuchung verschont geblieben ist.

Die unterzeichneten Mitglieder des Comitees sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. Außerdem können solche in den nachstehend bezeichneten Sammelstellen abgegeben werden:

Marcus **Berle u. Co.** (Centralsammelstelle), Wilhelmstraße 32, B. **Berle,** Taunusstraße 1, Martin **Wiener,** Taunusstraße 9, **Pfeiffer u. Co.,** Langgasse 16, Oskar **Lackner,** Gr. Burgstr. 1, **Oppenheimer u. Co.,** Rheinstraße 21, im **Curhaus-Büreau** und in der **städtischen Botenmeisterei, Rathhaus,** sowie in den Buchhandlungen von Christian **Limbarth,** Kranzplatz, **Feller u. Gecks,** Langgasse 40, **Juranz u. Heusel Nachf.,** Langgasse 43, **Moritz u. Münzel,** Taunusstraße 2a, G. **Nörtershäuser,** Wilhelmstraße 10, und Fr. **Bossong,** Kirchgasse 28, H. **Römer,** Langgasse 32 **J. Dillmann,** Neugasse 1, C. **Molzberger,** Luisenstraße 27, H. **Schellenberg,** Oranienstraße 1, H. **Staadt,** Bahnhofstraße 6, E. **Voigt Nachf.,** Taunusstr. 28.

Das Comité:

Dr. v. Ibell, Oberbürgermeister, Vorsitzender, **W. Flindt,** Kgl. Canzleirath a. D., Schriftführer, Eduard **Bartling,** Stadtrath, Dr. Ferdinand **Berle,** Bankier, B. **Berle,** Bankier, **Berg,** Landrath in St. Goarshausen, Rudolph **Bechthold,** Buchdruckereibesitzer, C. **Bickel,** 1. Pfarrer der Marktkirche, Wolfgang **Büdingen,** Hotelbesitzer, Dr. W. **Cuntz,** prakt. Arzt, Dr. **Dreyer,** Stadtverordneter, Gebrüder Emil und Heinrich **Engel,** Johann **Faber,** Stadtverordneter, Franz **Fehr,** Handelskammer-Präsident, F. **Frank,** Mevermer Hütte, Dr. Heinrich **Fresenius,** Professor, M. **Frorath,** Kaufmann, Christian **Gaab** Rentner, **Genzmer,** Stadtbaumeister, Ferd. **Graeber,** Commerzienrath, Emil **Hees,** Stadtverordneter, Dr. A. **Hempel,** prakt Arzt, Simon **Hess,** Stadtverord., Vorsteher der israel. Cultusgemeinde, G. v. **Hülsen,** Kgl. Hoftheater-Intendant, Joseph **Hupfeld,** Kaufmann, Fritz **Kalle,** Stadtrath, Carl **Kannengießer,** Kaufmann, Christian **Kalkbrenner,** Fabrikant, Stadtverordneter, Dr. Adam **Keller,** Prälat und Geistlicher Rath, Fr. **Knefeli,** Stadtverordneter, Nicolaus **Kölsch,** Kgl. Hoflieferant, Otto **Lackner,** Bankier, Dr. **Lade,** Hofapotheker, **Langer,** Staatsanwalt, Bernhard **Liebmann,** Bankier, Christian **Limbarth,** Buchhändler, Adolph **Meyer,** Erster Staatsanwalt, Hermann **Petmecky,** Hofslithograph, C. Wilh. **Poths,** Fabrikant, Jos. **Poulet,** Kaufmann, Prinz **von Ratibor,** Königlicher Polizei-Präsident, Freiherr **von Reiswitz,** Oberregierungsrath, **Reusch,** Landesbankdirector, Stadtverordnetenvorsteher, C. **Ritter,** Buchdruckereibesitzer, Hugo **Rosenstein,** Weinhdlr., Hermann **Rühl,** Stadtverordneter, Ad. **Schellenberg,** Juwelier, L. **Schwenck,** Kaufmann, Ferdinand **Schurz,** Rentner, Christian **Stein,** Stadtrath, Franz **Straßburger,** Rentner, Jacob **Stuber,** Weinhändler, **von Tepper-Laski,** Regierungs-Präsident, Joh. Bapt. **Wagemann,** Stadtrath, Martin **Weil,** Stadtrath, Martin **Wiener,** Bankier, Louis **Wintermeyer,** Stadtverordneter, Landtags- u. Reichstags-Abgeordneter Dr. **Zimssen,** prakt Arzt.

Von der Reise zurückgekehrt

Dr. Lahnstein,

94 Friedrichstraße 40.

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker.
15 Neugasse 15,
nächst der Marktstrasse.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen. 4027

Alle

Drucksachen

für den **behördlichen, geschäftlichen** und **privaten** Bedarf fertigt schnell und billig an

Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Marktstraße 30.

?? Welches Kaffeegeschäft liefert billiger ??

Mk. 1.20 Gebr. **Java Perl** (Specialität) bei 5 Pfd. Mk. 1.15
Billigere Sorten per Pfd. Mk. 1.--, 90, 80, 70 und 65 Pfg
Rohkaffee, belesen, reinschmeck. per Pfd. von 70 Pfg. bis M. 1.10

J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.

Sämmtliche Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen. 22

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6½ Tage!

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft

Bureau: Rheinstrasse 21.

L. Rettenmayer.

4304

August Poths, Liqueurfabrik gegründet 1861.

(Inhaber: **Alex & Carl Stolzenberg**),
Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Diverse Spirituosen.

	Flasche M.	Pf.
Ia. Kirschwasser . . .	3	—
Ia. Zwetschenwasser . .	2	—
Ia. Bonekamp	2	40
Ia. Alter Schwede . .	2	—
Ia. Hamburger Tropfen	2	—
Ia. Berl. Getr.-Kümmel	1	40
Genever	2	—

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche.

Haben Sie Wohnungen

zu vermiethen, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Wohnung gesucht mit 3 Zimmern, unmöblirt, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. ds. Bl. 559b

Gesucht von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Wohnung von 5 bis 6 Zimmern zum Preise von 1000—1100 Mark zu miethen gesucht. Bedingung: Besseres Haus in guter Lage, Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch. Nähere Angaben mit Miethspreis unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. 687b

Kinderloses Ehepaar sucht bequeme Wohnung in der Altstadt zum Preise bis zu 600 Mark. Balkon oder Vorgärtchen erwünscht. Offerten unter K. Z. an die Exp. d. Bl. 731*

Gesucht von besserem Ehepaar eine **Wohnung v. 3 Zimmern** zum 1. October. Gegend: Taunusstraße. Offerten mit genauer Preisangabe unter L. 375 an d. Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Ist vollständig neuerb. Villa Neroberggstr. 7 ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, 2340 Nerostraße 2.

Emserstr 65 Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermiethen. 428

Villa (Pension) im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Rheinstraße 43 Beletage, 9 Zimmer mit Balkon und reichl. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. 3. Stock. 580

Albrechtstr. 41, II. ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abschluß d. Wohn.) zu mäßig. Pr. sof. zu vm. 146

Adolfsallee 16 ist der 3. Stock auf Oktober zu vermiethen. 719

Moritzstraße 50 Frontspitzwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Herrschaftl. Wohnung. Idsteinerstr. 3 ist in der, in grossem Garten gelegenen, Villa Rondinella die Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu verm. 1799*

Schwalbacherstraße 14 1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51 1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermiethen, eventuell sofort. Auskunft ertheilt **Portier** im Union-Hotel, Neugasse 7. 539

Mittel-Wohnung.

Kellerstraße 22 2 St., gegenüber der Bleiche, eine schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. 1770*§

Rheinstraße 44 1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Röderallee 18 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 15. Juli oder später zu vermiethen. Näh. Part. 397

Schachtstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu vm. 495

Sedanstraße 1 3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Auskunft part. 568*

Yorkstraße 4 Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm.

Kleine Wohnung.

Adelhaidstr. 21 schöne Mansardwohnung Zimmer und Küche an ruhige Leute sofort zu vermiethen. 1933*

Adlerstraße 9 Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. September zu vermiethen. 541

Adlerstraße 36 1. Stock, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. 431

Frankenstr. 17 eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. 365

Ob. Frankfurterstr. schöne gesunde Wohnung 1 groß. Zimmer, Küche und Kammer billig zu vermiethen. Näheres Gärtnerei Scheben. 1868*

Wohnung ein großes Zimmer nebst Küche sofort zu vermiethen. Näheres Fabrik-Bureau Kellerstraße 17.

Schwalbacherstr. 55 ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Steingasse 36 2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574*§

Taunusstr. 17 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. 460 M., per 1. Okt. z. vm. 1669*

Walramstraße 35 1. St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu verm. 548

Webergasse eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 466 Näh. Römerberg 30, Lad.

Webergasse 45 2 kl. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermiethen. 527

Läden.

Bäckerei. Die sehr gutgehende Bäckerei des verstorbenen Bäckermeisters Napp zu Dotzheim ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Angebote an den Vormund F. Knapp daselbst.

Eckladen für Spezerei- und Flaschenbierhandlung auf October zu vermiethen. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bärenstraße 2 Laden mit Wohnung per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Hofbäckermeister Berger daselbst.

Laden mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Röderallee 30, 2.

Schöner großer **Eckladen** mit Keller und Wohnung von 4 Zimmern für Spezerei- und Victualiengeschäft geeignet, zu vermiethen. 1485* Näh. Westendstraße 24, 1.

Ein Laden mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 387 Wilh. Becker, Yorkstraße.

Steingasse 28 ist ein mit bestem Erfolg betriebenes Uhrmacherladchen, auch zu anderm Geschäft passend billig auf Oktober zu vermiethen. 346

Werkstätten etc.

Werkstätte, hell und geräumig, zu jedem Betrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Marktstraße 8, bei Zimmerm. A. Rock. 1834*

Möblirte Zimmer

Sommerfrische. In einer Mühle, nahe Schwalbacher Bahn, Pension 2.50 M., Kinder 1.50 M. 1914* Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Adelheidstr. 87 Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermiethen. 724

Albrechtstraße 11 ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermiethen. 445

Bleichstraße 3 1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermiethen. 122

Emserstraße 25 schönes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 549

Feldstraße 17, 1 r. gut möbl. Zimmer bill. zu verm.

Frankenstr. 10 1 St. r., erhält ein junger Mann Kost und Logis. 584

Hellmundstr. 41, 2 ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Herren auf gleich zu verm. 600

Herrngartenstr. 10, 1, 3 große möbl. frdl. Zimmer per 1. August od. später zu vm. 513

Hirschgraben 21 erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Jahnstraße 36 2 St. r., ist eine möblirte Mansarde zu vermiethen. §

Jahnstraße 36, 2 St. r., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Villa Leberberg 10 in feinster ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7 2. Stock, gut möblirtes Zimmer zu vermiethen 315

Frei! möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herren, mit od. ohne Kost (prima Betten, beste Kost). Luisenstraße 14, H. 3 St. bei Meinhard.

Luisenstraße 18 2. Stock rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 608

Luisenstraße 37 schön möblirtes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1564*

Luisenstr. 37 sehr schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Lehrstr. 2, 3 r. findet j. Mann gemüthl. Logis m. kräft. Kost, pr. Woche 10 M.

Mauergasse 6 Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Moritzstr. 47 Mtlb. 1, r., gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten sof. zu verm. 518

Moritzstraße 72, part. rechts, ein schön möbl. Zim. per sof od. später zu verm. 530

Villa Nizza, Leberberg 6. Schön möblirte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermiethen. 5

Oranienstr. 40 2 St. rechts, ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 609

Oranienstraße 47 Hth. 3 St. l., erhält ein reinl. Arbeiter Logis m. Kaffee. 1939*

Rheinstraße 48 möbl. Zim. zu verm. 5176

Riehlstraße 8 Hinterh. 3 St., ist ein heizbares möbl. Zimmer billig zu verm.

Röderstraße 19, 1, r., möbl. Frontsp.-Zimmer an Fräul. zu verm. 1761*

Sedanstraße 6 Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56 ein schönes, großes Zimmer zu vermiethen. 488

Hermannstr. 17 ist eine Mansarde auf gleich zu vermiethen. 611

Jahnstr. 22 eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

Platterstraße 48 ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Schachtstraße 22 ist ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu vermiethen. 496

Schachtstr. 18, 1 Stiege hoch ein leeres schönes Zimmer auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 100

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg.- und Baurath Heimke, ist die **Villa Bierstadt. Höhe** mit 240 Ruthen schön angelegtem Zier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäuden 2c. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
P. S. Eventl. auch zu vermiethen.

Das
Immobilien-Geschäft
von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen 2c. 2c. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu **verkaufen** durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße **Villa mit Bauplatz** für **65,000 Mark** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Haus** mit großem Garten, **Kapellenstr., Ausgang Dambachthal,** 60,000 Mark. **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Mainzerstraße 1 Morgen Bauterrain** an pr. Straße per Q.-R. zu **600 M.** durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verk. vorderes **Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3½ bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** Nerostraße 2.
Zu verk. rent. Haus, für j. **Geschäft** geeignet, **Bertramstraße,** 2240 durch J. Chr. Glücklich.
Zu verk. **Nicolasstraße** schönes rent. Etagenhaus 2240 durch J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof **Kirchgasse,** nächst dem Michelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Haus mit Hof, Stallung,** zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich 2240
Zu verk. **Villa (Parkstr.)** mit **2½ Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object,** d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. (Echostraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **kl. Villa m. Garten** (Schierst. Landstr. bei Biebrich) billigst d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **Emserstraße** gr **Haus** mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **Humboldtstraße** Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstreich. Park, Stallung, Remise 2c. 2c. wegen Sterbefall, **event. auch sehr preiswerth zu verm.** durch die Immobilien-Agentur von 2240
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. **Bauplatz** Ecke der **Abeggstraße u. Schöne Aussicht** durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **rent. Etagenhaus (Rheinstraße)** unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Villa** zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Bauterrain** an der Mainzerstraße u. an der **Blindenschule** billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Villa **Nerothal 15** mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **(Adelhaidstraße)** Etagenhaus für 52,000 Mk d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. Haus, **Kapellenstr.,** mit **Garten bis zum Dambachthal** preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Großes **Hotel garni,** feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240
Elisabethenstraße, Comfortables **Haus** (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Villa, untere Neroberg straße, sehr preiswerth zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Walkmühlstraße. Schöne **Villa** mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Villa mit Garten, Bierstadterstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2240
Elegante **Etagen-Villa,** mitl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Verhältn. halber **Villa** mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstaxe sofort zu verk. d. **J. Chr. Glücklich** 2240
Zu verk. w. Sterbfall **Eckhaus** in **bester Lage,** auch zur Errichtung eines **Eckladens** vorzüglich geeignet, zum feldgerichtl. **Taxwerth** durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostr. 2. 2240
Parkweg. Schöne Villa mit **obstreichem Garten zu verkaufen** oder zu **vermiethen** durch 2240
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Schierstein.
Ein
Wohnhaus
mit **Garten** und **Hinterhaus** zu verkaufen. 1504*
Wo? sagt die Exped.

Haus
Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa
(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur §
Goldgasse 6.

Haus
in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur. §
Goldgasse 6.

Haus
mit Wirthschaft
(gute Lage) verhältnißhalber sof. preiswerth zu verkauf., bei kleiner Anzahlung. Offert. unter **A. 142** an die Exped. ds. Bl.

Ein rentabl.
Haus
4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 Mk. mit einer Anzahl. von 3—4000 Mk. zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler,** Jahnstraße 36. §

Haus
in der **Steingasse** mit Laden, Thorfahrt, Stallung, Garten für Fuhrleute Spezereihändler, Waschleute passend, für 33,000 M. bei 2500 M. Anzahlung auf sofort zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus
in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 Mk. z. vk. Kostenfr. Ausk. bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9. §

Verkauf
Ein Landgut in der Vorderrhön, 1 Stunde von **Bacha** gelegen, 77 Acker Land, Wiesen und etwas Waldung ist mit oder ohne Inventar Familienverhältnisse halber gleich oder später billig zu verkaufen.
Näh. in der Exped. d. Bl. o. beim Besitzer **V. Limburg, Willmanns** b. **Bacha,** Thür.

Neues Haus
mit besserer **Bäckerei** ist krankheitshei shalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellritzstraße 33.

Haus mit Wirthschaft
und **Werkstatt,** 26—28 Hecto Bierverbrauch pro Monat, rentirt beinahe die Wirthschaft frei, ist für 65,000 M. zu verkaufen. Offerten unt. **A. B. 7** an die Exp. d. Bl.

Gasthaus,
inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen
Off. unter **M. M. 24** an die Exped. ds. Bl. §

Metzgerei u. Wirthschaft
ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von **60,000 Mk.** zu verkaufen. Bierverbrauch 10—15 Hekto. Näh durch **Karl Dörner,** Wellritzstr. 33. §

Rentables

Haus
Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 Mk. mit 3—4000 Mk. Anzahl zu verk. durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr 36. §

Bäckerei.
Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Curlage für 64,000 Mark bei 6—8000 Mark Anzahlung zu verkaufen.
Offerten an §
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Rentables Haus
(südl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3—4000 Mark zu verkaufen durch
Wilhelm Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Metzgerei
ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellritzstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage
Ein **Colonialwaaren-Geschäft** mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter **A. 170** in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Für Gärtner.
Ein **großer Garten** mit **Wohnhaus** und **Stallgebäude** mit allem Zubehör, in Wiesbaden, nächst der Stadt gelegen, an einen tüchtigen Gärtner ganz oder getheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Näh.
543 **Adelhaidstr. 87, p.**

Bauplätze
mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Ruthe zu 200 Mk., an der **Bierstadterstraße,** Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Kleines neues
Haus
mit Garten,
vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei kl. Anzahlung zu verkaufen, durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Massives Haus
mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dotzheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3½% stehen bleiben, zu verkaufen durch **Joh Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Baumgrundstück,
48 Rth an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 Mk. zu verkaufen. Näh. durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Untere Adelhaidstraße
habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Jos. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft
in **Darmstadt,** flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5—6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurenz, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Gläuzendes
Spezerei-Geschäft
mit Haus. Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus
(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. §

Villa
nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezim., Speicherraum 2c. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64000 Mk. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Großes Haus
in erster Lage von **Biebrich,** nahe dem Schloßpark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft,** Wiesbaden, Zimmermannstr. 9

Haus
mit **2 Läden** an der **Marktstraße** für Schweinemetzgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen.
Alles Nähere durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Villa in Eltville
neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Nutzgarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch
Joh. Phil Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze
an fertiger Straße, in feinster Kurlage, die Ruthe zu 600 Mk. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Ein Grundstück,
40—50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo Baugenehmigung ertheilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch **Wilhelm Schüßler,**
Jahnstraße 36.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger."

Erscheint Donnerstags u. Sonntags. **Donnerstag, den 19. August 1897.**

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.

Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25' Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachtschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.

Reichsbank, Luisenstrasse 19.

Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.

Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.

Passbureaux, Friedrichstrasse 32.

Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.

Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.

Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.

Landesbank, Rheinstrasse 30.

Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.

Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.

Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Conzerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.

Kochbrunnen, täglich Früh-Conzerte morgens 7—8 Uhr.

Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.

Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmst., täglich Vorstellung.

Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.

Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.

Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.

Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.

Königliche Gemälde-Gallerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—½2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.

Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.

Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.

Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.

Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.

Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.

Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.

Katholische Pfarrkirche, Louisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.

Katholische Mariahilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.

Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.

Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6¼ Uhr und Abends 5½ Uhr.

Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Castellan nebenan.

Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Louisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Louisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.

Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.

Friedhöfe der israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.

Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.

Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, **Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmale.**

Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.

Heidenmauer, in der Kirchhofsgasse.

Turnhallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.

Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.

Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.

Reitschule, Louisenstrasse 4/6.

Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsthurm.

Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.

Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.

Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.

Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellan. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.

Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.

Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt", am Marktplatz.

Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof", an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40† 6,23P **7,05** 7,37 8,35 9,30† 10,28 **11,09, 11,56 12,38** 1,05P 1,50† **2,20** 2,45, 3,35† 4,07 5,04† 6,02, 6,44 7,00P 7,40† 8,50, 9,10† 9,30P 10,06 10,30†* 11,00 1,15 † Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	**Wiesbaden-Frankfurt** (Taunusbahnhof)	5,25†§ 6,43P 7,45 **8,15** 8,45† **9,11** 10,05 **11,13** 11,47P 12,15† 1,09 1,37 2,20† 3,02 3,54P 4,25† 5,21 **6,00** 6,42 7,15† 7,44 8,31† 9,28 9,55†* 10,41P **11,30,** 12,23 **2,46** † Von Kastel. § Von Flörsh. nur Werkt. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,12 7,14 8,00† **8,49** 9,42 **10,52** 11,25† 12,40 1,16 2,25†* 2,38 3,40§ 4,57 **5,40** 7,30P 10,30† 11,58 † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. § Bis Assmannshausen n. Sonn- u. Feiertags.	**Wiesbaden-Coblenz** (Rheinbahnhof)	5,28 6,38† 8,46P 10,30† **11,42** 12,20† 12,57 3,11 4,30† 6,26 7,04 8,14†* 8,28 9,40†* **10,01** 11,13 12,15 † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,35P 8,02 8,53 11,55 2,59P 5,08 8,15	**Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg** (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,28P 1,57 4,29P 7,12 8,35 9,49
7,05P 9,00* 11,00 2,10P 3,20† 4,10 6,00† 7,18*§ 7,57P 10,55* * Bis L.-Schwalbach. † B. Chausséehaus Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags. § Bis Zollhaus nur Sonn- und Feiertags.	**Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez - Limburg.** (Rheinbahnhof)	5,30* 6,55 10,15P 12,28 3,42* 4,35P 5,03* 6,45* 7,43† 9,42P * Von L.-Schwalbach. † Von Chausséehaus nur Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags.
6,05† 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12*11,42 12,17 12,47* 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17§ 9,57§ 10,25†§ † Ab Röderstrasse. * Bis Albrechtstrasse. § Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	**Dampfstrassenbhn. Wiesbaden Biebrich.** (die zwischen Wiesbaden [Beausite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02*† 6,49* 7,13 8,13 8,58 9,28 9,58 10,28 10,58 11,58 12,33§ 1,03 1,33§ 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,55† 10,25† * Ab Mainzerstrasse, (Biebrich). † Bis Röderstrasse. § Ab Albrechtstrasse.

Lokal-Dampfschifffahrt August Waldmann

im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn. Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.

Von Mainz nach Biebrich.

Ab Stadthalle, obere Brücke: 7^{45} 8^{45*} 9^{30} 10^{30*} 11^{30} 12^{30} 1^{30} 3^{30} 4^{30} 5^{30} 6^{30} 7^{30} 8^{15*}.

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnhf. je 5 Min. später.

Von Biebrich nach Mainz

Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8^{31} 9^{31*} 10^{31} 11^{31*} 12^{30} 1^{30} 2^{30} 3^{30} 4^{30} 5^{30} 6^{30} 7^{30} 8^{30} 9^{00*}.

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbhf. Main je 15 Min. später.

* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Agenturen, Speditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.

Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.

Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Ausstattungsgeschäfte:
S. Guttmann u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.

Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.

Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.

Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei Sonnenbergerstr. 53/55.

Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers". Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverk.

Buch- & Kunsthandlung.:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Bürstenwaaren:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Butter- u. Eierhandlungen
J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.

Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.

Colonial- und Spezereiwaarenhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.

Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Droguen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas", Mauritiusstrasse 3.

Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.

Farben- und Firniss-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.

Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmst. 32.

Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte.:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas", Mauritiusstrasse 3.

Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.

Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.

Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28,

Kammmacher u. Kammwaarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Korbwaarengeschäfte:
C. Rossel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.

Kunsthandlungen und Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Taunusstr. 6.
Permanente Ausstellung moderner Meister.

Kurz-, Mercerie- u. Quincaillerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.

Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.

Lederwaaren und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktst. 14.
S. Guttmann & Co., Weberg. 8.

Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.

Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.

Messer-, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.

Modewaarenhandlung.:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.

Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.

Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Carl Tremus, Neugasse 15.

Parfümerie- und Seifenwaaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas", Mauritiusstrasse 3.

Pensionen und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.

Photograph. Anstalten
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.

Reisebureaux:
J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 24

Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzst. 72

Schirmhandlungen:
J. Gräf, Mauritiusstrasse 8.

Schuhwaarenhandlung.
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paquè, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18. Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaaren.

Strumpf- u. Tricotwaar.:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.

Tapeten- u. Wachstuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.

Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.

Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgst. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.

Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.

Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel z. schwarz. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspeestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.

Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 28
Rathskeller, am Markt.
Cafe & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel. Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumst. 4.
Wiener Cafe Central, Bärenst. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenst. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. St. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2,
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambrinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.

Waldrestaurants und Ausflugspunkte:
Waldhäuschen, im Adamsthal
Schweizergarten, Dambachthal 23/25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle, Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stickelmühle bei Sonnenberg.
Wartthurm, schöner Aussichtsthurm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsthurm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rheinallee 2, am Kaiserthor.

Zahn-Ateliers:
Hch. Meletta, Luisenplatz 1.

Schützenhaus unter den Eichen,

3 Minuten von der Endstation Walkmühle der elektrischen Bahn.
Schönster Platz unter schattigen Eichen.
Diners à part. — Soupers à part.
Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches Lagerbier der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller".
Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.
Kaffee, Thee, Chocolade, Frische Milch, Dickmilch.
Ia. Speierling Apfelwein. 4031

Telephon 113. **Wilh. Seebold.**

Waldhäuschen.

Restaurant u. Sommerfrische.

Jeden Sonn- und Feiertag:

Auf allen Plätzen Bier per Glas 12 Pfg.

Ich bitte um geneigten Zuspruch. **Karl Müller.**

Gleichzeitig bringe zur gefl. Kenntniss, dass der Omnibus von heute ab zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar
ab Walkmühle um 4, 5½ und 6½ Uhr, Nachm. und
„ Waldhäuschen um 4¾, 6 und 7¼ Uhr, Nachm.
Fahrpreis à Person 30 Pfg.

Ritter's Restaurant Bürger-Schützenhalle

(Unter den Eichen)
empfiehlt
Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., **Abendplatte**, sowie reichhaltige Speisekarte.
Café, Thee, Chocolade, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Weissbier, Liqueure etc.
Je 5 Minuten von der Endstation der electrischen Bahn (Walkmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen. 1456

Jeden Sonntag: Frei-Concert. Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Billard.

Telephon **550.** E. Ritter.

Druckerei für Handel und Gewerbe

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten
Muster und Preise frei

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann,
Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers"
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen
jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.
Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.
Rotationsdruck von Massen-Auflagen
in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Räude

bei Hunden und Katzen, sowie Hautausschläge jeder Art, werden gründlich geheilt, selbst in den **veraltesten** Fällen. — Zahlung erst nach Heilung.
Gleichzeitig empfehle die nach meiner Vorschrift bereitete **Hundeseife.** Bestes Mittel geg. die jetzt lästig auftret. Insekten.

v. Bockum-Dolffs, prakt. Thierarzt,
Bismarck-Ring 18. Part.

M. Rossi,

Metzgergasse 3. **Grabenstraße 4.**
Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.
Petroleum-, Gas- u. Spirituskocher
in jeder Größe und Preislage vorräthig.
Theilhaber und Annahmestelle des **Wiesbadener Emaillirwerks**, sowie Ertheilung jeder gewünschten Auskunft betreffs Neu-Emaillirung von altem Kochgeschirre. Daselbst können die **neu emaillirten Geschirre** angesehen werden. **Anfertigung von Herdschiffen und anderen Gegenständen.** 4468

Zum Ansetzen

empfiehlt
Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 } incl. Glas
Ia Nordhäuser „ „ „ 1.— }

August Poths,
Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35
Comptoir im Hofe. 4331

Unterrichtsbriefe für das Selbststudium der Elektrotechnik, des Maschinenbauwesens, des Hoch- und Tiefbauwesens
ertheilt von O. Karnack
1. Elektrotechnische Schule. 2. Maschinenbauschule. 3. Maschinenkonstrukteur. 4. Werkmeister und Monteur. 5. Baugewerbeschule. 6. Polier. 7. Tiefbautechniker.

Diese 7 rühmlichst bekannten, brauchbarsten und besten Werke ihrer Art, welche, keinerlei besondere Vorkenntnisse voraussetzend, jedem strebsamen Techniker eine ausgezeichnete Gelegenheit geben, **ohne den Besuch einer technischen Fachschule sich voll und ganz dasjenige Wissen und Können anzueignen, dessen ein Techniker** bedarf, behandeln in sehr leicht verständlicher Form, einfacher mustergültiger Darstellung **alle Gebiete der gesamt. Elektrotechnik** beziehungsweise **d. gesamten Maschinenbaues oder d. gesamt. Hochbaues sowie des gesamt. Tiefbaues.** Das Studium dieser Werke giebt jedem strebsamen Techniker eine ausgezeichnete bisher noch nicht gebotene Gelegenheit, ohne besonderen Aufwand an Geld und ohne seine berufliche Thätigkeit unterbrechen zu müssen, sich diejenigen Kenntnisse in überraschend leichter Weise aneignen zu können, deren er bedarf, um innerhalb seines Berufes die höchsten Ziele zu erreichen. Wer sich in das Studium dieser Briefe vertieft und an der Hand dieses auf Grund reichster Erfahrung planmässig angelegten Lehrmittels von Stufe zu Stufe fortschreitet, wird sich gediegene Kenntnisse auf allen Gebieten der Elektrotechnik bezw. des Maschinenbaues oder des Hochbaues oder des Tiefbaues erwerben und unstreitig die schönsten und vortheilhaftesten Erfolge erzielen. Die Direktion eines Technikums, dessen Abgangsprüfungen unter Aufsicht eines Staatsbeamten stattfinden, wird alljährlich einen nur wenige Wochen umfassenden Kursus einrichten, welcher dazu dienen soll, eine Wiederholung d. gesamt., in unseren Unterrichtsbriefen gebotenen Lehrstoffs vorzunehmen. Nach Beendigung dieses Kursus kann der Techniker an dieser Lehranstalt die Nachprüfung ablegen und erhält nach erfolgreicher Prüfung ein **Reifezeugnis.**

Für
Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.
Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe, Stechbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz. Wundschwämme.

Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermomtr. Urinflaschen, Guttaperchatafft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinräucherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.

Nestle's Kindermehl, Kufeke's Kindermehl, Muffler's Kindernahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran. Garant. rein. Milchzucker Pfd. M. 1.20

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Special-Abtheilung: 2969
Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Für
Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartenfeste:

Lampions u. Laternen per Dtzd. von 80 Pf. an.
Bengalische Flammen von 20 Pf. an.
Magnesium-Fackeln (besonders preiswerth) **Stück 75 Pf**
Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.
Luftballons
(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an.
Transparente als: **Willkommen, Sänger-, Turner, Schützen- und Krieger-Grüße,** wie für **Namenstag, Geburtstag, Jubiläum's** 2c. Stück **25 Pf**
Decorationsfähnchen von 10 Pf. an.
Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchsanweisung von **10 M. an.**
Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.
2 Bärenstraße 2. 4068

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
[illegible]ecker & Co. in **Herford** in Westfalen.

Gebrannter
Mocca-Kaffee

rein von Geschmack
liefert das Pfund zu **100 Pf.**
A. H. Linnenkohl,
38 **15 Ellenbogengasse 15.**

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße rc. sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien rc. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit **Läden** und **Werkstätten** krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittelung durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentabeles Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Taxe zu verkaufen. Offert. u. **R. 23** an die Exped. d. Bl. 728

Haus

in der **Ringstraße** (Bismarckring) mit Thorfahrt und Werkstätte, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Eckhaus

mit **Brod- u. Fein-Bäckerei**, auch kann eine **Wein Wirthschaft** eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existirt, bei 10—12000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Eine kleine
Villa,

welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42000 Mk. zu verk. durch **Schüssler**, Jahnstr. 36, 2.

Haus

für Kutscher, Fuhrleute, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadttheil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentirt 4800 M., bei billiger Vermieth., Näh. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

mit großem Restaurationszimmer, Tanzsaal, groß. schattigen Garten (für 1000 Sitzplätze) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Okt. zu verpachten. Alles Näh. bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu kaufen gesucht

ein Haus im südl. Stadttheil m. kleiner Anzahlung, in welchem eine Stallung ist, od. in welchem eine Stallung eingerichtet werd. kann. Näh. **Emil Berger,** 2919 Platterstraße 4. 1.

Ein freistehendes, modern und solid gebautes, dreistöckiges
Wohnhaus

mit kleinem Garten ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen für 76,000 Mk. (feldgerichtliche Taxe 65,000 Mark) zu verkaufen.
Gefl. Offert. unt. **S. 184** an die Exped. d. Bl. erbeten. 613

Landhaus

in **Niederwalluf a. Rh.**, 7 große Zimmer und Nebengelasse, mit Obstgarten für 8000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Friseur-Geschäft

in bester Lage, welches vier Gehülfen beschäftigt, mit Inventar und Waaren-Lager krankheitshalber sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Für 23,000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milchkuranstalt, Spezereigeschäft, sowie für Kutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel belegen, mit 5 bis 6000 Mk. Anz. sofort zu verk. Gefl. Anerbietungen unter **U. 75** an die Exp. d. Blattes. 605

Bauplätze

für kleine
Landhäuser

die Ruthe zu 130 Mk., (**Gemarkung Wiesbaden**) am fließenden Wasser. Pläne bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Laden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welch. seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkauf. durch **Schüßler,** Jahnstr. 36, 2. Stock.

Kohlen-Geschäft.

Ein **Haus** mit gutgeh. Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellritzviertel, mit großem Hof, Hinterhaus mit Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist für die Taxe von Mk. 50,000 zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Bier-wirthschaft,

gutgehende, im Centrum der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus mit nachweislich gutgehender
Bäckerei

ist mit Kundschaft und Inventar für Mk 65,000 zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender
Metzgerei

(gute Geschäftslage), ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus mit Schlosserei

sofort preiswerth zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellritzstraße 33.

Ein alt bestehend rentab.
Kurz-, Modewaaren- und Putzgeschäft

in bester hiesiger Lage, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Gefl. Offert. unter **U. 185** an die Exp. ds. Bl. erbeten. 1948

Zu kaufen gesucht.

Suche **rentables Haus** im Preis von Mk. 60—100,000. Off. u. **W. C. 12** an die Expedition.

Zu verkaufen.

Mehrere kleine Häuser, sehr rentabel und mit gangbaren Ladengeschäften, billig zu verkaufen durch **Carl Wagner,** Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, Roonstraße 10, Part. 1932*

Rentables Haus

mit gutgehender **Schlosserei** ist sofort für 54000 Mark zu verk. durch Karl Dörner, Wellritzstr. 33.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler** Jahnstraße 36.

Glänzende
Wirthschaft

(Bierverbrauch 10—12 Hekt. wöchentlich) mit geringer Anzahlung krankheitshalber sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien Agent.
§ **Goldgasse 6**

MAGGI's

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: 160
J. Jaeger's Wwe.,
Hellmundstraße 46.

Capitalien.

6000 Mark

1. Hypothek zu 5% und eine 2. von 2000 zu $5\frac{1}{2}$%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter **V. 12** an den Verlag ds. Blattes. 448

15,000 M. u. 10,000 M.

auf 1. od. gute 2. Hypoth., hies. Besitzthum, sof. auszuleihen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu $3\frac{3}{4}$% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht. Gefl. Off. u. **B. 83** a. d. Exped. d. Bl. 1546*

Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

15,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu $4\frac{1}{2}$% auf sofort gesucht, 3000 auf erste Hypothek, die Hälfte der Taxe, zu 4% auf's Land gesucht. Näh. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht.
Off. unter **K. 592b** beförd. die Expedition. 592b

Kapitalien gesucht

Mk. 8,400, 10,000, 13,000 19,000 per gleich oder ersten Oktober, durch
Carl Wagner,
Roonstraße 10, Parterre, Agentur für Immobilien und Hypotheken. 1933*

12,000 Mark

2. Hypothek, nach der Landesbank, auf's Land gesucht.
Auszug bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9. §

Hohe Hypotheken

keine Ortstaxe. Senf. Wickert, Bockenheim. 582b

Wagen-Magazin
J. Beisswenger, 4455
Wiesbaden. **Moritzstraße 64.**

Auswahl in allen **Wagensorten.**
Halbverdecke
mit festem und abnehmbarem Bock.
Garantie. Billige Preise.

Aufruf
zur
Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals
in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebling des Volkes, **Kaiser Friedrich** im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In **Cronberg**, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unfern dem Gestade des Mainstromes, über welchen **Kaiser Friedrichs** ruhmreiche Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Alldeutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne geweilt und welche Seine Erlauchte Gemahlin Sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parkes.

Seine **Königliche Hoheit der Großherzog von Baden** hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter Höchstseine Schirmherrschaft zu stellen.

An **alle Deutschen**, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für **Kaiser Friedrich** noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherflein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. **Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.**

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit:
Regierungs-Präsident **von Tepper-Laski**, Wiesbaden. Landrath **von Meister**, Homburg v. d. H. Stadtverordnetenvorsteher Direktor **Karg**, Cronberg im Taunus, sowie die Herren **Grunelius & Cie.** zu Frankfurt a. M. und die Herren **Mendelssohn & Cie.**, Jägerstraße, Berlin.

Mit mehreren goldenen Medaillen prämiirt,
dem französischen Cognac an Güte gleichstehend
und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über 5000 Geschäften Deutschlands eingeführte

1734,

Sehr alte Kornbranntwein,

reell gebrannt aus Gerstendarrmalz und Roggenkorn von **C. H. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee.**
Gründung der Kornbranntweinbrennerei u. Läger im Jahre 1734
Pro $\frac{3}{4}$ Literflasche zu Mk. 1,50

Malz-Cognac (gesetzlich geschützt) Originalkrug **Mk. 1.50**
zu haben bei: 792*

C. Acker Nachf., Emil Heß jr. Hofl., am Markt.
Wilh. Heinr. Birk, Adelhaid- und Oranienstraße-Ecke.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
G. Bücher Nachf., Wilhelmstraße 24.
Fr. Blank, Bahnhofstr. 12.
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 27 u. Moritzstr. 64.
Pet. Enders, Michelsberg 12.
August Engel, Hoflieferant, Taunusstr. 4.
Hch. Eifert, Marktstr. 19.
Bernh. Erb, Karlstr. 2.
Carl Erb, Nerostraße.
J. S. Gruel, Wellritzstr. 7.
J. Haub, Mühlgasse 13.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
F. Klitz, Rheinstr. 79.
J. C. Keiper, Kirchg. 52.
Louis Lendle, Stiftstr. 18.
G. F. Lotz, Bleichstraße 8.
Georg Mades, Rheinstr. 40.
A. Mosbach, Kais. Frdr.-Ring
Jul. Praetorius, Kirchgasse
J. Rapp, Goldgasse 2.
J. M. Roth Nachf., Große Burgstraße 4.
Fr. Rompel, Ecke Neu- und Mauergasse.
Chr. Ritzel Wwe., Häfnergasse 2.
A. Schirg, (Inh. **Carl Mertz**), Schillerplatz 2.
Oscar Siebert, Taunusstr.
C. A. Schmidt, Helenen- und Bleichstraße-Ecke.
Gg. Stamm, Delaspeestraße 5.
Ad. Wirth Nachf., **Fr. Laupus**, Kirchgasse.
J. W. Weber, Moritzstr. 18.

August Poths, Liqueurfabrik gegründet 1861.
(Inhaber: **Alex & Carl Stolzenberg**)
Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkau

	Flasche M	Pf.
Rum.		
Jamaica Rum	1	50
" "	2	—
" " alter	2	80
" " ganz alter	3	80
" " " "	6	50
Arac.		
Einfacher	1	50
"	2	50
Arac de Batavia	3	—
" " sup.	6	—

Moritz Cassel,
Inh.: **Carl Cassel,**
Cigarren- und Cigarretten-Special-Geschäft.
Grösste Auswahl in jeder Preislage.
40 Kirchgasse 40. 4136

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist **die vierte Aufnahme umsonst.**

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen **Schmucksachen,** sowie Neuanfertigung derselben in saubester Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Kein Laden. 4551

Ein
Glas-kasten
zum Aushängen, zu verk. Näh. Exped. 8

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege versendet
Gustav Graf, Leipzig. Preisliste **nur** gegen Frei-Couvert mit aufgeschriebener Adresse. 115*

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner Mechaniker, Hellmundstraße 52.

Ladeneinrichtung
für **Kurzwaaren oder dgl.** Geschäfte sofort zu verkaufen.
604 **Hermannstr. 6.**

Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife
bedeutend **wirksamer** als Theerseife, **vernichtet die unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten** und erzeugt in **kürzester Frist eine reine blendendweisse Haut.** à Stück 50 Pfg. bei: **Otto Siebert.**

Neue Betten von 55 Mk. an, ovale Tische, Schreibtische, Vertikow, Galerie-Schränkchen, Kleider- und Küchenschränke, Spiegel, **Stühle billig z. verkaufen**
1874* **Saalgasse 3, P.**

Gekittet wird Glas, Marmor, Alabaster, Meerschaum sowie alle Kunstgegenstände. **Porzellan** feuerfest, **sodaß es zu** Allem wieder brauchbar ist. **D. Uhlmann** Nolte Nachf. Kirchgasse 23. 2.

Gummi-Waaren
aus Paris. — Fste. Spezialität. Preisliste nebst Broschüre über **hygien. Schutz** gratis. 548b
J. Welker, Frankfurt a. M.

Unterricht.

Kleidermachen
und Zuschneiden, Kurs 30 M. Zuschneiden allein 15 M. Beste Methode: sehr leicht, absolut zuverlässig u. elegant. **Victorsche Frauenschule, Taunusstr. 13**

Federn
werden schön und schnell gekraust 286
Kirchhofsgasse 2, 3. St.

Gemischte
Fruchtmarmelade
(vorzügliche Qualität)
Pfund **30 Pfg.,** bei Mehrabnahme billiger, für Wiederverkäufer Specialpreise.
Conditorei Abler,
Taunusstraße 34. 564

O wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz D. R. P. lesen., × Bb. gratis, als Brief 20 Pfg. R. Oschmann, Konstanz E. 25.

Ph. Sattich
8 Goldgasse 8
empfiehlt sich in
Spezerei-Artikeln
und 567
Kartoffel-Handel.

Damen
finden discrete freundliche Aufnahme **R. Mondrion,**
1660* Wellritzstraße 33, 1 St.

Wegen Umzug
werden Betten, Schränke, Plüschgarnitur, Sopha's, Tische, Stühle, Oelgemälde, Spiegel, einz. Betttheile, Bettstellen neu Mk. 15, Dreße, Plüsche, Moquet, Barchent usw. werden billig verkauft
A. Reinemer,
7 Schwalbacherstraße 7
Seitenbau. 520

Theke
3 Meter lang billig abzugeben,
605 **Hermannstraße 6.**

Ein Zughund
entlaufen **(grau braun).** abzugeben Lahnstraße 3. 1937*

CACAO-VERO,
entölter, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in unserer Hauptniederlage **Jul. Steffelbauer,** Langgasse 32, ferner in den meist. Conditoreien, Colonial-, Delikateß- und Drogengeschäften. 18/247

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — **100** verschiedene **überseeische** 2.50 Mark. — **120** bessere europäische 2.50 Mark bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.** **Satzpreisliste gratis.**

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins,** Faulbrunnenstr. 1, Part.

Billigste
Reparatur-Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fleck M. 2.50
Damensohlen " " " 2.—
sofort gut und billigst
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ecke Hochstätte.
NB. Getragenes Schuhwerk und Kleider 2c. kaufe zu höchsten Preisen in meinem zweiten Laden **Hochstätte 31.** 1902*

Gesichtspickel, Finnen, **Mitesser, Hautröthe,** schnell und radikal zu beseitigen M. 2.— **Sommersprossen** sicher und gründlich zu entfernen M. 2.50. Franko gegen Briefmarken oder Nachn. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dankschreiben. **Reichel,** Special. f. Hautpflege. **Berlin 33.** 1996

Frischgeleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren Fässer auf Lager, und Halbstück-Bütten Albrechtstraße 32. 342

Billig!
Papagei,
Dopp.-Gelbk., f. viel spr., abzug. Offerten unter **S. M. 1000** hauptpostlagernd Frankfurt a. M. 1958*

Der
Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird **jede Anzeige** bis zu 3 Zeilen **mit nur 10 Pf.** berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zweithürige Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, sowie 4 Stück Mahagoni-Stühle, ein Schneidertisch billigst zu verkaufen.
450 **Wellritzstr. 31.**

Eine große
Petroleumlampe
für Ladengeschäft, 1 Feuer sicherer Blechkasten für 1 Petroleumfaß, 1 Petroleumpumpe, 1 zweischläfr. Bettstelle billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, Th. Kolb.

Berlin **größtes** Specialhaus für
Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à **3,75, 5, 6, 8, 10** bis **500** Mk. **Gelegenheitskäufe in Gardinen Portieren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken** 2c. **Abgepaßte hochaparte Portieren! Restpartien,** 2—8 Shals, à 2, 3 bis 15 Mk. **Probe-Shals** bei **Farb- u. Preisang. frc. Illustrirt. Pracht-Katalog** (144 Seiten stark) **gratis und franko!** 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstras. 158.

Gebr. Break,
Patent-Achsen, in noch sehr gutem Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Neudorf i. Rhg.

Ameiseneier
per Liter 70 Pfg. sind täglich zu haben 258
Römerberg 20.

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten " 20 " "
in den schönsten neuest. Mustern Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Trockene
Zimmerspähne
zu haben 599
Herderstraße 4, Part. l.

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlstraße 44.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpt. Michelsb. 7 Korbladen.

Kartoffeln
dicke, mehlreiche Waare, per Kumpf **20** Pfg. 619*1
C. Kirchner,
Wellritzstraße 27, Eckladen.

Sitzwagen
zu verkaufen. 1847*
Riehlstraße 9, Hth. Dach.

Laden-Einrichtung
für Specerei-Geschäft, sofort zu verkaufen
603 **Hermannstraße 6.**

Bedarfs-Artikel
für **Herren** u. **Damen** versendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis und franco. La 1391 27

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von **Siegeln** u **Stempeln** aller Art. Große Auswahl **Schablonen** zur Wäschestickerei. **Schaufenster-Plakat-Druck-Apparate**
große Burgstraße 10,
Laden.

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Ueberall zu haben.

TORF-STREU
in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Billig
zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Regulator, Komode, Waschkommode, Consolen, Nachttisch, ovale und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Stühle, Bilder, Küchenschränke, Anricht, Ablaufbrett, Deckelbrett, Kaffeebrenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

Entlaufen
ein kleines Pinscher-Hundchen. Gute Belohnung. **Gustav-Adolfstraße 16. Vor Ankauf wird gewarnt.** 1968*

---

2 Zimmer
und Küche nahe der Bahn in Dotzheim zu vermiethen. Näh. bei Wilh. Schmelzer. 1936*

Keine 5½ Mark,

oder noch mehr wie bei vielen **andern,** sondern nur noch 5 Mk. kosten meine bedeutend verbesserten und thatsächlich als unübertroffen anerkannten und vorzüglich abgestimmten **Non plus ultra Concert-Zug-Harmonikas,** 35 cm hoch, 2chörig, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 40 garantirt besten Stimmen, Anbringen unverwüstlich starken Doppelbälgen u. Stahleckenschonern, 2 Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, offener Nickelclaviatur u. ungemein starker orgelartiger Musik. Ein 3chöriges Prachtwerk blos 6½ M., ein 4chöriges nur 8 Mark, ein 6chöriges blos 13 Mark und ein Zweireihiges mit 19 Tasten, 4 Bässen nur 10 Mark 20 Pfg., mit 21 Tasten blos 11 Mark. Mit **großer Glocke** 50 Pfg. extra. Eine hochfeine **Accord-Zither** mit 3 Manualen und sämmtlichem Zubehör kostet blos 3 Mark, mit 6 Manualen 8 Mark. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung frei, Porto 80 Pfg., 2 Zithern kosten auch blos 80 Pfg. Porto. Selbsterlernschule umsonst. Preisliste gratis. **Garantie** für 10jährige Haltbarkeit der Tastenfedern und Gestattung des Umtausches. Tausende **Nachbestellungen** und Anerkennungsschreiben.
Hermann Severing,
Neuenrade (Westfalen).

Geldschränke
absol. feuer- u. diebessicher neuester Patentverschluß, in jeder Größe von Mk. 150 an.
Martin Haas,
4427 Bahnhofstr. 5.

Achtung!
Alte Wollsachen
zur Umarbeitung nimmt an und liefert: **Hauskleider-,** Unterrock-, Mantelstoffe, **Damentuche,** Loden, Flanelle Decken, Teppiche, Portieren, Strickwolle, Waschkleiderstoffe, Barchend, Handtücher, Hemdentuche, Bettzeuge; ferner: **Herrenstoffe** in Kammgarn, Cheviot, Buckskin 2c. **R. Eichmann,** Ballenstedt am Harz. Musterlager und Aufnahmestelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Zarte, weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man sicher, 4315
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilchseife** von Bergmann u. Co. in Radebeul-Dresden. Vorr. à St. 50 Pfg. bei: **Otto Siebert, L. Schild** und **Fritz Bernstein.** Man verlange Radebeuler Lilienmilchseife

---

Alte Möbel und nur denkbare Sachen kauft
K. Ney,
Hermannstraße 6

Wanzen mitf. der Brut sofort sicher u. gründlich zu vertilgen. Flasche m. Spritzapparat M. 3.—
Schwaben mitsammt der Brut schnell und für immer zu vertr. M. 2.50.
Ueberallhin franco geg. Beifügung oder Nachnahme.
Einz. mögl. Ausrottung und totale Vernichtung. Radikaler Erfolg garantirt! Glänzende Anerkennungen aus allen Erdtheilen. Nur direkt durch 1908
Aug. Reichel,
Chemische Fabrik, Berlin 33.

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen **offene Stellen** angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr **gratis** verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Herren,

welche durch schlechten Geschäftsgang oder Unfall ihren Beruf aufgeben mußten, finden anderweitig gute lohnende Stellung. Off. u. A. a. d. Exp. d. Bl. 73

Ueberall

an allen Orten werden tücht. Aquisiteure gesucht oder Geschäftsleuten Agenturen für Volksversicherung eingerichtet. Nicht „Victoria", Offerten unter S. 4587 an die Expedition. 73

Junger, intelligenter

stellenloser Kaufmann

kann vorübergehend, event. auch dauernd, Beschäftigung erhalten Näh. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter H. 225.

Tüchtige

Schlosser und Schmiede

gesucht. 602

Wilh. Hanson.

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

1 Barbier
1 Buchbinder
1 Diener n. ausw. ledig
2 Dreher
1 Gärtner
1 Glaser
3 Hausburschen
1 Installateur
1 Kellner
2 Knechte
1 Lackirer
1 Maler
1 Metzger
1 Schlosser
2 Schmiede
1 Schreiner,
1 Schuhmacher
3 Spengler
1 Vergolder
1 Wagner
1 Schlosserlehrling
1 Schneiderlehrling
1 Lackiererlehrling
1 Drechslerlehrling
1 Tapezierer-Lehrling
1 Schuhmacherlehrling
1 Malerlehrling
1 Wagnerlehrling

Arbeit suchen:

2 Köche
1 Krankenwärter
1 Küfer
1 Kutscher
1 Maurer
1 Sattler
1 Schneider
1 Tapezierer
1 Tüncher

Barbiergehülfe,

welcher später das Geschäft übernehmen will, wird gesucht

J. Thiers,
1957* Mainz.

Zwei

Glasergehülfen

(Akkordarbeit) gesucht. 618

Hermannstraße 28.

Ein

Schuhmachergehülfe

auf dauernde Arbeit gesucht.

W. Frohn,
585 Kirchhofsgasse 7.

Ein

Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Ed. Brecher, Droguerie,
502 Neugasse 12.

Ausläufer

gesucht. 1942*

Hermann Braun,
12 Langgasse 12.

Einen

Laufburschen,

16 Jahre alt, stadtkundig, sofort gesucht. 96

Residenz-Theater.

Hausbursche

gesucht. **Carl Meuer,**
1967 Mauergasse 13.

Ein jüngerer Bursche

von 14—16 Jahren, für leichtere Beschäftigung gesucht. Näh. in der Expd. dieses Blattes. a

Ein kräftiger

Hausbursche

mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht von der Eisenwaarenhandlung **Hch. Adolf Weygandt,** Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Ein sauberer

Hausbursche

gesucht. **Conditorei Abler,**
620 Taunusstraße 34.

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186

Robert Schwab Buchbinderei, Sedanstraße 13.

Ein

Schneiderlehrling

gesucht. **Wilhelm Geisel,**
427 Nerostraße 44

Weibliche Personen.

Es wird ein

Mädchen

zu einer kränklichen Dame auf kurze Zeit sofort ges. **Nicolausstraße 25.** Stb. r. a

Eine brave, reinliche **Monatfrau** gesucht. 1904*

Neugasse 16, Korbladen.

Bureau Germania,

Frau Kraus, Häfnergasse 5,

sucht für sof. u. 15. Aug. perf. u. fein bürgl. Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, welches koch. kann, in gute Stell. (20—25 Mk. Lohn), 1 gesetzte Kinderfrau oder ält. Kindermädchen zu 1 Kinde, 1 gesetzt. Kinderfrl. zu 3 Kindern für 20. Aug., 10—15 Mädchen für jede Arbeit und 6 Küchenmädchen (hoh. Lohn). §

Sofort **gesucht junges Ehepaar** f. Haus- u. Gartenarbeit gegen freie Station für dauernd; mehr. fein. bürgerliche Köchinnen; Mädchen-Allein, w. kochen kann u. eine Anzahl Mädchen für Küchenarbeit. 188

Bureau Germania,
Häfnergasse 5.

Für ein größeres Haus ein stark.

Mädchen

gesucht, welche die feinere Küche erlernen kann ohne gegen seitige Vergütung am liebsten, welches schon etwas Kochen kann. **2 Zimmermädchen** für Pension, **4 tücht. Alleinmädchen** für gl. u. 1. September, perfekte und fein bürgerl. **Köchinnen,** Bureau „Germanie", Häfnergasse 5.

Gesucht ein **Mädchen** das selbstständig kocht und alle Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden

558 **Fischerstraße 5.**

Eine saubere 1926*

Frau od. Mädchen

Morgens auf 2 Stunden für dauernd ges. Kirchgasse 7, H. 3.

Ein braves

Mädchen

für den ganzen Tag in bürgerl. Familie gesucht. Dasselbe muß zu Hause schlafen können.

a **Wellritzstr. 30,** 2 l.

Ein properes

Dienstmädchen

welches auch kochen kann, gesucht.

a **Mauritiusstr. 8,** 1 l.

Junges, kräftiges

Mädchen

von **außerhalb sofort** gesucht.

1972* **Wörthstr. 13,** p., 2. Th. l.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung

unt. Aufsicht eines Damencomité's

— Telephon 19 —

bis Mannheim.

Büreaustunden:

von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:

Für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Herrsch.-, Restaur.-, bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abtheilung II.

Für bessere Stellen:

Lehrmädchen aus gut. Fam für div. Gesch.

Erfahrene Kinderwärt. Jahresstelle.

Geprüfte Kindergärtnerin.

Wer Gehülfen, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehrmädchen oder dergl. **sucht** oder wer sich auf billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will, **der findet** in dem **Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers"** die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Bureau Germania,

Frau **Kraus,** Häfnergasse 5, sucht für gleich eine perf. Herrschaftsköchin, fein bürgl. Köchinnen und bess. Alleinmädchen, Zimmer- und Hausmädchen, einf. Mädchen für jede Arbeit, in groß. Anzahl.

Ein tüchtiges

Mädchen

für jede Hausarbeit gesucht.

1943* Michelsberg 4, Hth.

Ein einfaches, kräftiges Mädchen

das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, nach **auswärts** gesucht. Zu erfragen **Central-Büreau Kögler** Goldgasse 5. 1949*

Junges Mädchen

ges. Steingasse 38, 2. Dasselbe muß zu Hause schlafen können. 1941*

Stellengesuche

Männliche Personen.

Herrschaftl. Diener

gewesener Offiziersb., gut empfohlen, sucht für Mitte September ev. Oktob. passende Stellung in feinem Hause. 4557§

Stellen-Bureau **„Germania"** Häfnergasse 5.

Junger

Kaufmann

sucht in seiner freien Zeit Beschäftigung im Nachtragen von Büchern oder im Schreiben von Rechnungen. Fdl. Off. u. H. N. 6 an die Exped. ds. Bl. a

Ein junger

Gärtnergehülfe

erfahren in Topfpflanzenkultur u. Gemüsebau, sucht sof. dauernde Stellung. Off. u. J. 180 an die Exped. ds. Bl. 1978*

Junger anständiger

Mann,

gute Handschrift, kaufmännisch gebildet **sucht** Stellung in irgend welcher Branche, evt. als **Hilfsbuchhalter** für Hotel. Näheres „Bureau Germania," 4557§ Häfnergasse 5.

Weibliche Personen.

Jungfer.

Junge unabhängige Frau, perf. Schneiderin, sucht tagsüber Stellung als Jungfer oder dergl.

Offerten bitte unter **W. 186** an die Exp. ds. Bl. 1954*

Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule.

Rheinstraße 65, I.

Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Stern's erstes und ältestes Central-Büreau

Goldgasse 6

empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen.**

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittelung

— Telephon 19. —

Abtheilung I:

für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II.

Für bessere Stellen:

Franz. u. deutsche gepr. Lehrerinnen.

Fein geb. Gesellschafterin, m. Musik u. Sprachkenntn.

Haushälterinnen u. Stützen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10—11 Uhr.

Belgierin,

22 J. alt, welche 4 Jahre die Bücher, Casse, sowie französische, deutsche und englische Correspond. im elterlichen Geschäft (Maschinenfach) geführt hat, sucht ähnliche Stellung. Off. unter **M. B. 47** Bruxelles (Midi). a

Costüme

werden schön und billig angefertigt bei 507

Margarethe Stäcker,
Frankenstraße 23, Vorderh. part.

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogengasse 9, 3 Stiegen. 329

Tüchtige

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem Hause. **Sedanstr. 4,** p. 528

Eine tüchtige

Schneiderin

sucht noch Kunden in und außer dem Hause. 1932*

Adolphstr. 5, Stb. l. 1 Et.

Aelt. Wittwe,

Köchin, sucht Kochaushülfsstelle o. bessere Monatsst. Gute Empf. stehen z. D. Näh. Exped. 1813*

Ia Neue Speisekartoffeln

p. 50 Ko. incl. Sack **M. 2.50** ab Friedberg (Hessen). **J. L. Rappolt,** Kartoffeln- u. Zwiebeln-Versandt-Geschäft. 5875

Für Arbeiter!

Arbeitshosen von M. 1.50 an, **Englischleder-Hosen** in weiß, grau u. dunkel von M. 2.50 an **Knaben-Anzüge** v. 2 M. an. Alle anderen Sorten Arbeitshosen, Sackröcke, blau-leinene Anzüge, Maler-, Tapezierer- und Weißbinderkittel, Hemden, Kappen, Schürzen u. s. w. empf. **billigst**

Heinrich Martin,
18 Metzgergasse 18.

Gummiwaaren

zur **Gesundheitspflege** versendet

Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaistr. 4.

Preisliste sende **nur** gegen Freicouvert, nicht postlagernd. 510

Wegen billiger Ladenmiethe!

Nur 1 Mark

neue Feder Cyld.-o. Ankeruhr Reinigen **1.40.**

Neue Uhren aller Art **allerbilligst.**

Strengst. Gewissenhaftigkeit

Chr. Lang, 920*

Uhrm. Gold- und Silberarbeiter.

9/11 Römerberg 9/11.

Gelegenheitskauf.

Neue rothe Prachtbetten

mit kl. unbed. Fehl., mit sehr weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett m Kissen nur 10½ Mk., bess. 12½ Mk. Prachtv. **Hotelbetten** 16 Mk. **Br., roth, rosa Herrschaftsbetten** nur 20 Mk. — Ueber **10 000 Familien** haben meine Betten im Gebrauch — Eleg. Preisl. grat. Nichtp zahle das Geld retour. 126b

A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffendorferstraße 5.

Veraltete Unterleibsleiden

der Blase, Harnröhre, Schwächezustände. Schriftliche Garantie gänzlicher Heilung, briefl. 4 M. in Briefmarken, auch Nachnahme. Apotheker **F. Jekel, Zürich,** Oberdorfstraße 10. 210b

Kronen-Nuss-Extract

Haar-Farbe

in blond braun schwarz garantirt echt u. tadellos färbend Amtl. Atteste über die Unschädlichkt. liegen bei; 1,50 Pf., 3u 4. M. **Fr. Kuhn, Nürnberg** In **Wiesbaden** bei **E. Möhus,** Drog., Taunusstr. 25, **L. Schild,** Langgasse 3.

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigst u. send. Preiscourant gratis

Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 176b

42. Wanderversammlung

d.-ö. und ung. Bienenwirthe

unter dem Protektorate J. Maj. der Kaiserin **Friedrich,**

21.—26. August.

Ausstellung: Oberrealschule (Oranienstr.)
Eintritt am 21. Aug. **50** Pf., folgende Tage: **25** Pf.
10)

Drei fast neue Schiebkarren

billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 98

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

Sarg's Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Eier **Brucheier** 2 Stück **7** Pf. **Aufschlageier** p. Schopp. **40** „ empfiehlt

4246 **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

August Poths, **Liqueurfabrik** gegründet 1861.

(Inhaber: **Alex & Carl Stolzenberg.**)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen. Cognac.	Flasche M.	Pf.
Deutscher	1	50
„	2	—
Französischer	2	50
„ „	3	50
„ „	4	50
„ „ alt	6	50
„ „ „	7	50
„ „ sehr alt	12	—

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung. 160

A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

In **Max Hesse's Verlag** in **Leipzig** Eilenburgerstraße 4, ist erschienen und als **billiges, werthvolles und vornehmes Geschenk für die heranwachsende Jugend** bestens zu empfehlen:

Katechismus des guten Tones und der feinen Sitte von Constanze von Franken. 6. Auflage. — Preis eleg. geb. 2.50 M.

„Es will viel sagen, wenn man anerkennen muß, daß dieser Rathgeber des guten Tones der sachlichste, geschmackvollste, in Kürze und Klarheit musterhafteste ist, der neuerdings erschien." (Neues Blatt 1894, Nr. 26.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie direct von

Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Heil,** Hellmundstraße 37, **Maurer,** Rathhaus, Zimmer Nr. 17, **Lenius,** Karlstraße 16, sowie der Kassenbote **Roll-Hussong,** Oranienstraße 25. 803

Vorfenster, 15 Stück, sowie eine Partie **Kellerfenster** und sonstige kleine Läden zu verkaufen 99

H. Schmitt, Schachtstraße 18, 1. Stock.

Expedition und Druckerei-Comptoir

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

befinden sich jetzt

Ecke Marktstrasse und Neugasse.

Eine neue

Suppenwürze,

hergestellt aus 25 Prozent Fleischsaft und den Extracten u. Essenzen der feinsten französischen Champignons und der auserlesensten Suppenkräuter und Gewürze.

Dieselbe besitzt einen hohen

Nährwerth

und dient sowohl zur sofortigen Herstellung einer kräftigen Bouillon wie auch zur Hebung des Wohlgeschmacks und Kräftigung der Suppen u. Saucen, der Mayonnaisen und der Gemüse aller Art. Ein kleiner Zusatz genügt.

Preis per Flasche 50 Pf. und höher.

Ausgewogen 50 Gramm 25 Pf. — Ueberall käuflich.

Höchste Auszeichnungen: Berlin, Brüssel, Baden, Wien, Marseille, Nizza, Suez etc.

193b

Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.

Die Emmericher Waaren-Expedition

„Zu den drei Königen"

Marktstraße 26 empfiehlt **Marktstraße 26**

Abfall-Kaffee

per Pfund 65 und 75 Pfg.

reinschmeckende gebrannte Kaffee's

per Pfund 0.90, 1.00, 1.16, 1.30, 1.35, 1.55, 1.56, 1.65, 1.67, 1.90, 2.20 Mark,

rohe Kaffee's

per Pfd. 0.78, 0.92, 1.00, 1.16, 1.17, 1.21 und höher.

Chrystall-Würfelzucker

per Pfd. 28 Pf. 89

Preislisten auf Wunsch franco und gratis.

Lebensmittel-Consumlokal,

der Firma **C. F. W. Schwanke,** Wiesbaden, **Schwalbacherstraße 49.** **Telephon 414.**

Billige Bezugsquelle (bei den gangbarsten Artikeln fast nur En gros-Verkaufs-Preise) für die nothwendigsten **Nahrungs-** und **Genußmittel** in nur bester naturreiner Qualität, als: Colonialwaaren, Pflaumen, Nudeln, Hülsenfrüchte, Weizenmehl, Brod, Kartoffeln, Butter, Käse, Eier, Confum- und Tischweine, Biere, Essig-Essenz 2c. 2c.

Detailverkaufspreise für nachbenannte Artikel sind:

Prima Limburger Käse, Alpenwaare, pro Pfd. 38 Pf.
Allerfeinsten vollfetten niederrhein. **Maiweidekäse** pro Pfd. 65 Pf
desgl. vollfetten echten **Gondaläse** pro Pfd. 80 Pf.
Extra prima echten **Emmenthaler Schweizerkäse** pro Pfd. 90 Pf.
Prima **Allgäuer** „ „ „ 80 Pf.
Prima vollfetter rohkrustiger Edamerkäse pro Pfd. 80 Pf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

alle Spezereiwaaren zum Selbstkostenpreis.
Tabake zu Fabrikpreisen.

1898* **J. Emmert, Saalgasse 3.**

Gebrauchte Möbel jeder Art.

Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden, Consolchen, Kommoden, Nachtschränke, Sopha's, Gallerieschränkchen, Verticows, Pfeilerspiegel, Sekretäre, vollst. und einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeschirr u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten. 4549

Großes Lager in guten neuen Möbeln.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Würfelzucker, unegal, 26 Pf. per Pfd.
Zucker, Kölner Ia, in Broden 27 Pf. per Pfd.
Zucker-Abfall, so lange Vorrath, 24 Pf. per Pf.
Krystall-Zucker, grobkörnig, 28 Pf., bei 5 Pfd. 27 Pf.
Gebrannter Kaffee, reinschmeckend, per Pfd. 100, 120—180 Pf.
Bruch-Maccaroni 26 Pf. per Pfd.
Stangen-Maccaroni 40 und 50 Pf. per Pfd.
Suppen- und Gemüse-Nudeln 24 bis 60 Pf. per Pfd.
Gebr. Korn 12 Pf., bei 10 Pfd. 11 Pf., **Malz lose** 16 Pf.
Schmalz, garantirt rein, 40 Pf. per Pfd.
Margarine 50, 60 und 75 Pfd. per Pfd.
Ia Rüböl 30 Pf. per Schoppen.
Lampenöl 35 Pf. per Schoppen.
Bestes Salatöl, reinschmeckend, 40, 48 und 60 Pf. per Schoppen.
Gekochtes Leinöl, schnell trocknend, 35 Pf. per Schoppen.
Neue holl. Vollhäringe 6 Pf., Dtzd. 65 Pf.
Feinster Weinessig zum Einmachen, sowie sämmtl. **Gewürze.**

Jac. Huber,

4590 **Ecke Bleich- und Hellmundstraße.**

Atelier moderner Dekorationen u. Polstermöbel

J. Rast,

Mauritiusstr. 7, Mauritiusstr. 7,

empfiehlt sich zur Lieferung von

compl. Zimmereinrichtungen.

Specialität:

Anfertigung von Dekorationen und Polstermöbeln.

Reparaturen und **Umänderungen,** sowie **Aufmachen von Vorhängen** werden **schnell** und **preiswerth** ausgeführt.

Jede mir übertragene Arbeit wird unter Garantie für solide und geschmackvolle Ausführung angefertigt. 40

Da ich mein

Ladengeschäft aufgegeben habe,

verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten

Uhren, Goldwaaren, Brillen, Thermometer u. s. w.

zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.

Uhrmacher,

Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. r.

großes Aufsehen. Er kam angetrunken in den Bahnhof und verunreinigte die Vorhalle. Statt die geforderten 50 Pf. Reinigungsgebühr zu zahlen, ließ er sich einen Besen geben und — fegte Alles selbst weg. Man denke sich einen „besseren" Herrn den Zwicker auf der Nase, darstehend mit dem Besen den Fußboden fegend. Ein Gendarm schritt endlich ein und löste die Menschenmenge, die sich angesammelt hatte, auf. Nun aber zeigte der Fremde dem Gendarmen an, daß er sein Portemonnaie mit über 300 Mk. Inhalt verloren habe. Stundenlang wurde darnach gesucht. Unschuldige kamen in Verdacht. In den Wirthschaften, in denen der Fremde verkehrt war, wurde Durchsuchung gehalten und schließlich fand sich das angeblich verlorene Portemonnaie in der inneren Rocktasche des Mannes, aber statt der bezeichneten 300 M. fanden sich darin nur 9 Mk. in baarem Gelde, einige werthlose Biermarken und drei sogenannte „Blüthen" (imitirte Geldscheine) à 100 Mk. Der Polizei vorgeführt, zog dieselbe sofort telephonisch Erkundigungen über die Personalien des Mannes ein und da die Wiesbadener Behörde die von ihm gemachten Angaben bestätigte, wurde der Festgenommene entlassen, der aus purer Renommisterei die Marken und falschen Scheine im Portemonnaie trug.

= **Radfahrer-Unfall.** Noch sehr häufig kann man bemerken, daß Radfahrer freihändig d. h. ohne Anfassen der Lenkstange fahren und ferner, daß bei bergabwärtsfahren die Füße auf das Vorderrad gestellt werden. Diese Unsitte, besonders auf frequentirten Strecken, haben viele Radler schon empfindlich büßen müssen, so gestern Abend auch ein nach Biebrich fahrender Wiesbadener Radler. Derselbe stürzte dabei mit seinem Rad in den Chausseegraben und verletzte sich nicht unerheblich am Kopfe.

= **Verhaftet** wurde der Landbriefträger Milch, der, wie unser Umgegend aus Wallau ersichtlich, sich der Unterschlagung im Amte schuldig gemacht hat. Die Verhaftung erfolgte in Dotzheim, wo derselbe als Musiker auf der Kirchweihe spielte. M. wurde ins hiesige Landgerichtsgefängniß eingeliefert.

() **Schlägerei.** Gestern Nachmittag entstand zwischen einem Fuhrmann und einem Hausburschen in der Häfnergasse eine Schlägerei, wodurch ein großer Menschenauflauf verursacht wurde. Ein Schutzmann brachte die Kämpfenden auseinander.

□ **Vandalen.** Vor einigen Tagen sind in der Frühe eine Anzahl arbeitsloser roher Burschen in einen Garten eingestiegen und haben die dort befindlichen Blumen zerstört. Dem Gesindel ist man auf der Spur.

+ **Ueberfall.** Ein hiesiger Taglöhner hatte sich vor einigen Tagen nach Kettenbach zum Begräbniß begeben. Auf dem Rückwege vom Friedhof wurde derselbe von einem der Leidtragenden angefallen und mit einem Messer traktirt.

Aus der Umgegend.

⊥ **Biebrich,** 17. Aug. In der heutigen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums lag ein Antrag des Spar- und Bauvereins in Wiesbaden vor, die Cautionsleistung für ihre Neubauten in der Nähe der Waldstraße nach dem bezüglichen, vom Stadtverordneten-Collegium in voriger Sitzung abgelehnten Beschlusse des Magistrats, von Mk. 22,050 auf ca. Mk. 18,000 herabzusetzen. Dem Antrag wurde nach einer recht lebhaften Debatte entsprochen. — Des Weiteren wurde zugestimmt Anträgen des Magistrats, betr. a) die Ausführung der noch rückständigen Canalisationsarbeiten und Bewilligung der hierzu erforderlichen Mittel mit Mk. 42,560; b) die Errichtung einer Haltestelle in der Sandgrube östlich der Wiesbadener Allee für die neu projektirte Schwalbacher Eisenbahn-Linie mit circa Mk. 15,000; c) die Beschaffung eines Fahrrades für den ersten Maschinisten am Wasserwerk (die Beschaffung zweier weiterer Fahrräder für die beiden städtischen Baubeamten wurde abgelehnt); d) die Genehmigung des mit der Gemeinde Schierstein wegen der Rohrverlegung abgeschlossenen Vertrages, e) die Bewilligung von M. 50 zur Beschaffung eines oder mehrerer Ehrenpreise für die seitens des hiesigen Obst- und Gartenbauvereins vom 25. Sept. bis 3. Oct. l. Js. dahier zu veranstaltende Kreis-Obstausstellung. — Des Weiteren wurde das bestehende Armentarif dahin abgeändert, daß in der Folge der seit dem Jahre 1893 in Wiesbaden eingeführte Tarif auch hier Geltung erhält. — In die Commission zur Vorabschätzung der Einkommensteuer wurden gewählt zu Mitgliedern die Herren Gerber, Heinrich Feidt, Winkler Sr. und Theod. Reitz; zu Stellvertretern die Herren Adolf Berg, Carl Stritter, Josef Blumb und Theodor Bär. — Von Seiten des Großherzogs von Luxemburg ist auf eine diesseitigen denselben abgerichtete Gratulation ein Dankschreiben eingegangen. — Außerhalb der Tagesordnung brachte Herr Feidt die Anstellung von 3 Beischützen bis zum 1. October, Herr Dönnecke die Freigabe des Adolfsgäßchens für den Fuhrverkehr sowie die Beseitigung des Lumpenlagers auf dem Gelände der Finanzkammer in Anregung.

× **Mainz,** 17. Aug. Sämmtliche Arbeiter der Fahrradfabrik von Göbel u. Co. haben heute Vormittag wegen Lohndifferenzen die Arbeit niedergelegt. Die Leute verlangten 40 Pfg. pro Stunde bei 10stündiger Arbeitszeit, was von der Firma abgelehnt wurde. — Unser heutiger Wochenmarkt war bereits sehr stark mit Frühburgundertrauben aus den Weinorten Ingelheim, Hadesheim 2c. befahren. Das Pfund kostete nur 20 Pfennig.

= **Wallau,** 16. August. Der hies. Landbriefträger Milch hat Postgelder unterschlagen und ist seit gestern flüchtig. Er wird wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung von der Staatsanwaltschaft verfolgt.

⊖ **Bingen,** 17. August. Kaum ist der Wasserstand des Rheins unter 2 Meter Pegelhöhe herabgegangen, so stellen sich auch schon Schwierigkeiten für die Schifffahrt ein. Namentlich sind es Versandungen, welche die Passage der Schleppzüge erschweren, zumal die gegenwärtig stromaufwärts gehenden Fahrzeuge noch bis zu 2,30 bis 2,40 Meter Tiefgang belastet sind. Eine mißliche Stelle befindet sich oberhalb Kempten an der sog. „Jung'schen Au", wo sich seit einigen Tagen inmitten des Fahrwassers beträchtliche Sandbänke gebildet haben. Mehrere Schiffe haben sich bereits daselbst festgefahren, einige erlitten sogar Leckage. Zur Beseitigung der Hindernisse wird seitens des Wasserbauamts eine Baggermaschine aufgestellt. Ein zweites Hemmniß für die Schifffahrt bilden die bereits auftretenden Herbstnebel, die gar häufig den Verkehr lahmlegen. — Am nächsten Sonntag wird auf dem Rochusberg das hundertjährige Rochusfest gefeiert. Als besondere Specialität soll bei dieser Gelegenheit neuer Wein zum Ausschank kommen.

⊖ **Langenschwalbach,** 17. August. Nächsten Freitag den 20. August findet in unserem freundlichen Badestädtchen die Hauptversammlung der „Adolf-Stiftung für Lehrerwaisen" statt. Bei dem warmen Interesse, welches dieser wohlthätigen Stiftung allenthalben entgegengebracht wird, darf auf zahlreichen Besuch seitens der Lehrer und Schulfreunde aus Nah und Fern gerechnet werden.

× **Fischbach,** 16 August. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, beging gestern unsere Gemeinde das Fest der Einweihung der neuen Hochdruck-Wasserleitung.

× **Cronberg,** 17. August. Prinz u. Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe sind nach Wilhelmshöhe abgereist, um dem Kaiserpaar einen Besuch abzustatten. Morgen Abend kehrt das Prinzenpaar nach Schloß Friedrichshof zurück.

× **Homburg,** 17. August. Ihre Kgl. Hoheit die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin traf in Begleitung Ihrer Hoheit der Herzogin Alexandrine von Schwerin heute incognito hier ein und stieg in Ritters Parkhotel ab. Nachmittags 3 Uhr setzten die hohen Herrschaften ihre Reise nach der Schweiz fort, von welcher sie später zu längerem Aufenthalte hier eintreffen werden. — Se. Kaiserl. Hoheit Herzog George von Leuchtenberg ist heute 9 Uhr in Homburg angekommen und wie gewohnt in der „Villa Michon" abgestiegen.

♃ **Villmar,** 16. August. Ein tragischer Unglücksfall hat sich heute hier zugetragen. Der bei der Firma Dyckerhoff u. Neumann beschäftigte Steinhauer Lambert Thomä aus Arfurt stürzte im Bruch infolge Gebirnschlages von einem Felsen, auf dem er arbeitete, in die Tiefe, fiel auf einen Haufen Steine und trug so schwere Verletzungen davon, daß an dem Aufkommen des 72jährigen Mannes gezweifelt wird.

*. **Niedergladbach,** 17. August. Unter dem Vorsitz des Königl. Landrathes Herrn von Koeller fand am vorigen Donnerstag die Bürgermeisterwahl statt. Es wurde der seitherige Bürgermeister Herr Joh. Korn einstimmig wiedergewählt.

× **Langenhahn** (Westerwald), 16. Aug. Bei der heute stattgehabten Ausstellung von Westerwälder Vieh und landwirthschaftlichen Maschinen erregte eine Schutzvorrichtung an einer Häckselmaschine berechtigtes Aufsehen und Anerkennung, da dieselbe das ganze Schwundrad bedeckt und Unfälle dadurch fast unmöglich werden. Dieselbe ist gegen Nachahmung gesetzlich geschützt. Aussteller der Maschine war die Firma Berthold Seewald in Hachenburg.

× **Montabaur,** 17. Aug. Se. Excellenz der Kaiserlich Ottomanische Unterstaatssekretär Effendi Bertram und Gemahlin trafen in unserer Stadt zum Besuche des Herrn Dekan Weckerling ein.

Familien-Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämmtliche **Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen** 2c. in Wiesbaden und Umgegend

werden **zuerst** publizirt

und finden **allgemeine** und **zweckmäßigste Verbreitung** durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als **amtliches Organ der Stadt Wiesbaden** stets alle bis zum Mittag erfolgenden Anmeldungen beim hiesigen **königlichen Standesamt noch am selben Nachmittag** zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger" ab.

Telegramme und letzte Nachrichten.

R. **Kastel,** 18. Aug. Gestern Abend gerieth der Rangirer Eichhorn bei Rangirmanövern zwischen die Puffer zweier Wagen, und wurde an Brust und Armen lebensgefährlich verletzt in seine Wohnung verbracht.

☾ **Berlin,** 18. August. Das Hoflager im neuen Palais wird voraussichtlich vom 24. ds. Mon. ab etablirt. Die Ankunft des Kaiserpaares dortselbst ist nach den bisherigen Bestimmungen für den 25. oder 26. ds. Mon. vorgesehen.

⊙ **Berlin,** 18. August. Wie der „Lokalanz." heute aus Rom meldet, war das Unwohlsein des Papstes nur vorübergehender Natur und wahrscheinlich durch die große Hitze verursacht. Nach den Aussagen des Leibarztes erfreut sich der Papst der besten Gesundheit und empfängt täglich Besuche.

● **Berlin,** 18. August. Nach einer Meldung aus Petersburg hat der Forschungsreisende Nosselow einen direkten Wasserweg von Sibirien nach Europa aufgefunden, welcher den früheren Weg erheblich abkürzt und vom Meereis frei ist.

● **Berlin,** 18. August. Ein Selbstmord und Mordversuch wird aus der Colonie Hirschgarten gemeldet. Dort hat der Werkmeister Kirsch aus Pankow infolge ehelichen Zerwürfnisses seine Frau durch einen Revolverschluß schwer verletzt und dann Selbstmord verübt

⊙ **Bremen,** 18. Aug. Der Tischlertag beschloß, Lokalverbände der Arbeitgeber zu gründen, um sich gegen Ausstände zu sichern. Ferner wurde beschlossen, bei Ausbruch eines Ausstandes Listen der Streikenden anzulegen. Kein Meister darf dann einen auf der Liste stehenden Tischler beschäftigen. Ein Antrag der Dresdener Tischler, beim Reichstage vorstellig zu werden, daß auf alle ausländischen Tischlerfabrikate hohe Eingangszölle gelegt werden sollen, wurde angenommen.

♁ **Königsberg,** 18. August. Der Regierungspräsident ordnete für das aus Rußland eingeführte Handelsgeflügel eine dreitägige Quarantäne an und begründete die Verordnung mit der Gefahr des Ausbruchs einer Geflügel-Cholera.

× **Budapest,** 18. August. Nachdem die Architekten und Baumeister die Forderungen der Maurer und Bauarbeiter rundweg abgelehnt haben, wird morgen der Streik beginnen. 20,000 Arbeiter dürften streiken.

+ **Bozen,** 18. August. Der Schnellzug Berlin-Rom ist gestern Nacht hinter dem Tunnel von Bozen infolge Felssturzes entgleist. Der Maschinist und der Heizer sind todt, 2 Postbeamte verletzt. Die Reisenden sind unbeschädigt. Die Lokomotive stürzte den Abhang hinab, der Postwagen wurde zertrümmert und zwei Personenwagen wurden aus dem Geleise geschleudert.

⊙ **Paris,** 18. Aug. Der Ministerrath war gestern im Elysee versammelt, um noch einige Details bezüglich der Reise des Präsidenten Faure nach Rußland zu regeln. Es wurden die Minister bestimmt, welche Faure nach Dünkirchen begleiten. Eine Depesche aus Petersburg bringt nähere Mittheilungen über die Vorbereitungen, welche zum Empfange Faure's getroffen worden sind.

⊙ **Paris,** 18. August. Der Zustand des Prinzen Heinrich von Orleans ist nach dem letzten Bulletin ein zufriedenstellender. Eine Verschlimmerung ist bisher nicht eingetreten.

♄ **Paris,** 18. August. Der Ministerpräsident Meline hat am Schluß einer Ackerbau-Versammlung neuerdings alle Franzosen aufgefordert, entschlossen den Feind, welcher Frankreich zu zerreißen droht, nämlich den Sozialismus sammt seinen Ausgeburten zu bekämpfen.

⊕ **Paris,** 18. August. Die heutigen Zeitungen melden, daß Fürst Ferdinand von Bulgarien den Wunsch geäußert habe, sich auch nach Petersburg begeben zu dürfen. Der Zar habe sich jedoch geweigert, den Fürsten zu empfangen.

u. **Rom,** 18. August. Wie verlautet, wird der Minister des Aeußern das Königspaar nach Homburg v. d. H. begleiten. Später wird Viconti Venosta in Vichy Aufenthalt nehmen und Hanotaux einen Besuch abstatten.

⊙ **Petersburg,** 18. Aug. Das Zarenpaar begiebt sich am 29. d. M. nach Polen, und zwar zunächst nach Warschau, wo der polnische Adel ein Bankett veranstaltet, dann für drei Tage nach Spaala zur Auer-Ochsenjagd und darauf direct nach Bialystock zu den großen Manövern

♃ **Warschau,** 18. August. Anläßlich des bevorstehenden Zarenbesuches soll ein kaiserlicher Ukas erscheinen, durch welchen die seit der Unterwerfung des Polenaufstandes gegen die Polen in Kraft befindlichen Ausnahme-Verfügungen aufgehoben werden und ein Amnestie ertheilt wird.

♁ **Constantinopel,** 18. August. Die Botschafter traten gestern zusammen, um die Revision des Artikels 6 der Friedenspräliminarien zu berathen. Infolge der Weigerung Englands wurde man jedoch nicht einig. Die nächste Sitzung der Friedenscommission soll stattfinden, sobald Griechenland die Zahlung der Kriegsentschädigung sicher gestellt haben wird.

♃ **Athen,** 18. August. Der Vorschlag der Regierung, anstatt von Vertretern der Großmächte einer Commission von 8 Mitgliedern, 3 Repräsentanten der Gläubiger-Comitees und 5 Griechen für die Verwaltung der Einkünfte einzusetzen wurde abgelehnt. Sämmtliche Chefs der hiesigen Bankhäuser beriethen mit dem Finanzminister über die Möglichkeit einer inneren Anleihe. Rallé äußerte, die Regierung erhoffe trotz der großen Schwierigkeiten dennoch von den geeigneten Maßnahmen das Gelingen der Anleihe, denn die baldige Räumung Thessaliens sei eine absolute Nothwendigkeit.

Familien-Nachrichten.

In dieser Rubrik finden die von unseren Abonnenten eingesandten Familien-Nachrichten kostenfreie Aufnahme. Die täglichen Personalien des königlichen Standesamtes der Stadt Wiesbaden siehe unter den amtlichen Bekanntmachungen.

Geboren: Hrn. Jacob Faber, Köln, 1 T. — Hrn. Emil Offermann, Aachen, 1 S. — Hrn. Paul Rothe, Aachen-Burtscheid, 1 T. — Hrn. Rob. Troust, Barmen, 1 T. — Hrn. Hch Krüger, Hamburg, 1 T. — Hrn. Emil Schiffer, Viersen, 1 Sohn. — Hrn. Joseph Klessisch, Köln, 1 T. — Herrn Fritz Gonters, z. Zt. Viersen, 1 T. — Hrn. Jul. Stern, Crefeld, 1 T.

Verlobt: Frl. Johanna Hobrecker m. H. Dr. med. Max Fränkel, Berlin. — Frl. Mimi Degenhard m. H. Bruno Sonnenkalb, Unna. — Frl. Elisabeth Webschall m. H. Hugo Bockstaub, Düsseldorf. — Frl. Johanna Bubens m. H. Adolf Hirsch, Gelsenkirchen. — Frl. Emma Pertz m. H. Ed. John Paxen, London. — Frl. Marg. van Thiel m. H. Carl Böllert, Düsseldorf. — Frl. Ida Sust m. H. Carl Sassenberg, Aplerbeck. — Frl. Math. Müller m. H. Hugo Duher, Crefeld. — Frl. Ilse Schlabitz m. H. Arthur Carstanchen, Leipzig.

Vermählt: Hr. Dr. Arth. Koernike m. Therese Prätorius, Bonn. — Hr. Franz Seiler m. Adele Rasch, Duisburg. — Hr. Ger.-Ass. Otto Sayn m. Marie Krauser, Nürnberg. — Hr. Theod. Heise m. Johanna Hersmann, Ruhrort. — Hr. Dr. Hch. Jürging m. Johanna Lehmann, Schweim. — Hr. Hch. Birr mit Johanna Wiener, Köln.

Gestorben: Hr. Hch. Hesseling, Crefeld, 44 J. — Frl. Wilhelmine Kipper, Hückeswagen, 83 J. — Frau Ida Schrimpff, Wwe., geb. Möllmann, Iserlohn, 70 J. — Hr. Conr. Wilh. Delius, Bersmold, 90 J. — Hr. Theod. Wilh. Maaßen, Wesel, 50 J. — Hr. Dr. Karl Peters, Bonn, 61 J. — Frau Agnes Hohmann, Wwe., geb. Schwarz, Düsseldorf, 69 J. — Hr. Kgl. Oberamtsrath Karl Schleger, München.

Henneberg-Seide — nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins 2c.), **porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend. **Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.** 406

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner nun in Gott ruhenden Frau, unserer guten Mutter,

Margaretha Catharina Meyer

sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Diehl, sagen innigsten Dank.

Heinrich Ehler-Meyer und Kinder.

101

Deutschkatholi. (freirel.) Gemeinde.

Freitag, den 20. d. M., Abends 8½ Uhr, im **Central-Hotel,** Museumstraße 4:

Gemeinde-Versammlung.

Tagesordnung:

Predigerwahl,

wozu ergebenst einladet.

Wiesbaden, den 18. August 1897.

Der Vorsitzende.
Ph. Schmidt.

116

Achtung!

Zu einer

Besprechung

behufs Gründung eines Vereins der

Handels-, Transport- und Verkehrs-Arbeiter

werden sämmtliche Interessenten auf **Sonntag, den 22. August, Nachmittags 3 Uhr,** in den **„Schwalbacher Hof"** eingeladen. 1981*

Der Einberufer.

Englischleder-Hosen

in **größter Auswahl,** alle **Qualitäten und Größen,** auch für **Lehrlinge,** sowie **Manchester- und Eisenfest-Hosen** nur **dauerhafte Waare.**

Auch werden **Hosen nach Maß** binnen **kürzester Zeit in eigener Werkstätte** angefertigt.

Reelle billigste Preise. 1979

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Gute

Kochbirnen

sind zu haben bei 623

A. Momberger,
Moritzstraße 7, Stb.

Ein junges nettes

Mädchen

von 15—16 Jahren, das zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit sofort gesucht Große Burgstraße 3, 1. Et. 1980*

Curlage

Haus 30 Meter Front wo seit 20 Jahren eine Fremden-Pension betrieben wird, enthaltend 25 fein möbl. Zimmer ist mit vollständ. Inventar für den Preis von 175,000 Mk. zu verkaufen, auch ist ein besseres Weinrestaurant einzurichten. Nähere Auskunft durch **Joh. Ph. Kraft,** § Zimmermannstraße 9, 1 St.

Kutscher-geschäft

(concessionirt)

mit neuem Haus (Doppelwohnungen), **Stallung, Remise** 2c., ferner 2 neue Landauer, ein zwölfsitziges **Break,** 1 neuer Schlitten, 4 siebenjährige Pferde und silberplattirte Geschirre zusammen für 50,000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9. §

Eine gesunde

Schenkamme

oder Frau wird auf sofort gesucht **Hirschgraben 18a,** Parterre.

1985*

Zwei Bäume

Früh-Birnen

zu verk. **Adlerstr. 33.** 1982

Ein tüchtiges

Mädchen

mit guten Zeugnissen per 23. August ges. **A. Gärtner,** Wellritzstraße 1, 1. St. 1983*

An- und Verkauf

von **Villen, Geschäftshäusern** unter streng reeller Bedienung durch die Immobilien-Agentur **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

Neues

Eckhaus

in **Dotzheim,** mit Laden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 Mk. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Haus

in der Steingasse m. Laden, doppelte Wohn. im Stock, Seitengebäude, Garten, für jedes Geschäft passend, hauptsächlich für Waschereibesitzer, in für 32,000 Mk. bei 2500 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Hochstätte 30

ein einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1959*

Frankenstr. 10

ist sofort eine schöne Mansarde zu vermiethen. 626

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Donnerstag, den 19. August cr.:

CONCERT.

[Ausgeführt von der Hofmann'schen Kapelle.]

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.**

Zum Besuche ladet freundlichst ein

4057 **G. Scheller,** Restaurateur.

Heute Donnerstag:

Grosses Schlacht-Fest

Für angenehme Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Hierzu ladet freundlichst ein

Franz Daniel, Zur Waldlust,

1979* **Platterstraße 21.**

Restaurant „Drei Kaiser,"

Stiftstraße 1.

Empfehle das so beliebte **Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, prima Weine, echtes Berliner Weißbier, gute Küche** 2c.

Es ladet ergebenst ein 4061

J. Fachinger.

Von heute ab täglich frisch:

ächte

Frankfurter Würstchen

115

per Stück **17** und **20** Pf., per Dtzd. M. **1.80** u. **2.10** empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,

Delicatessen-Handlung, Gr. Burgstr. 4.

Telephon 297. | Telephon 297

MAGGI's Suppenwürze ist in vorzüglicher Qualität in Original-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben bei:

J. C. Keiper, Kirchgasse.

Originalfläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg., No. 1 = 70 Gr. zu 45 Pfg., No. 2 = 120 Gr. zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Kanarienvögel (Weibchen)

50 Stück sofort billig zu kaufen gesucht **Röderstraße 25,** Hth. 1. St. 1984*

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 18. August.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers".

Staatspapiere.

4 % Reichsanleihe	103,65
3½ % do.	103,70
3 % do.	97,65
4 % Preuss. Consols	103,65
3½ % do.	103,80
3 % do.	98,30
5% Griechen	28,70
5% Ital. Rente	94,30
4% Oest. Gold-Rente	105,30
4½ % Silber-Rente	87,10
4½ % Portug. Staatsanl.	34,30
4½ % do. Tabakanl.	94,30
5 % äussere Anl.	22,50
5 % Rum. v. 1881/88	101,80
4 % do. v. 1890	91,00
4 % Russ. Consols	102,80
5 % Serb. Tabakanl.	—,—
5 % Lt. B. (Nisch-Pir.)	—,—
4 % St.-E.-B. H.-Obl.	—,—
5% Span. äussere Anl.	61,40
5% Türk Fund-	93,90
5% do. Zoll-	96,90
1% do.	22,30
4% Ungar. Gold-Rente	104,00
4½ % Eb. v. 1889	—,—
4½ % Silb.	86,80
5% Argentinier 1887	71,80
4½ % innere 1888	—,—
4½ % äussere	60,10
4% Unif. Egypter	107,70
3½ % Priv.	—,—
6% Mexicaner äussere	93,70
5% do. E.-B. (Teh.)	68,80
3% do. cons. inn. St.	24,60

Stadt-Obligationen.

4% abg. Wiesbadener	100,90
4% 1887 do	101,60
4% do. v. 1896	—,—
4% Stadt Lissabon	65,10
4½ % Stadt Rom I/VIII	94,—

Bank-Actien.

Deutsche Reichsbank	116,50
Frankf. Bank	183,80
Deutsche Eff.-W.-Bank	117,10
Deutsche Vereins-	119,00
Dresdener Bank	162,50
Mitteldeutsche Cred.-B.	114,70
Nationalb. f. Deutschl.	148,80
Pfälzische	160,90
Rhein. Credit-	137,10
Hypoth.-	173,40
Württemb. Verbk.	150,50
Oest. Creditbank	310,50

Bergwerks-Actien.

Bochum. Bergb.-Gussst.	193,80
Concordia	274,—
Dortmund Union-Pr.	—,—
Gelsenkirchener	183,80
Harpener	193,20
Hibernia	196,50
Kaliw. Aschersleben	149,00
do. Westeregeln	196,50
Riebeck, Montan	193,50
Ver. Kön. und Laurah.	175,50
Oesterr. Alp. Montan	115,20

Industrie-Actien.

Allgem. Elektr.-Ges.	186,00
Anglo-Cont-Guano	263,40
Bad. Anilin- u. Soda	77,00
Brauerei Binding	454,80
z. Essighaus	239,20
z. Storch (Speier)	134,80
Cementw. Heidelberg	70,—
Frankf. Trambahn	133,50
La Veloce Vorz.-Act.	181,00
do. Stamm-Act.	267,00
Brauerei Eiche (Kiel)	114,70
Bielefelder Maschf.	111,00
Chem. Fabr. Griesheim	280,00
„ „ Goldenberg	161,—
Weiler	185,00

D. Gold u. Silb.-Sch.	208,70
Farbwerke Höchst	460,10
Glasind. Siemens	229,00
Intern. Bauges. Pr.-Act.	189,—
„ „ St.- „	184,70
„ Elektr.-Ges. Wien	138,30
Nordd. Lloyd	107,00
Verein d. Oelfabriken	102,40
Zellstoff, Waldhof	214,00

Eisenbahn-Actien.

Hess. Ludwigsbahn	117,00
Pfälz.	246,00
Dux. Bodenbach	62,00
Staatsbahn	293,87
Lombarden	79,00
Nordwestb.	293,37
Elbthal	226,20
Jura-Simplon	87,40
Gotthardbahn	154,70
Schweizer Nord-Ost	113,70
„ Central	138,50
Ital. Mittelmeer	102,60
„ Merid. (Adr. Netz)	135,30
Westsicilianer	55,60
sub Prince Henry	109,00

Eisenbahn-Obligationen.

4% Hess. Ludwigsb.	100,00
4% do. v. 81 (3½ % 101,40)	100,00
4% Pfälz. Nordb. Ldw. Bex. u. Maxbahn	101,80
4% Elisabethb. steuerf.	99,00
4% do. steuerpfl.	103,40
4% Kasch. Odb.-Gold	75,60
4% do. Silber	102,50
5% Oest. Nordwestb.	114,80
5% „ Südb. (Lomb.)	—,—
3% „ do.	—,—
5% „ Staatsbahn	116,50
4% Oest. Staatsbahn	104,10
3% „ do. I-VIII.	97,10
3% „ do. IX.	95,20

Berliner Schlusscourse.

17. August Nachm. 3,45.

Credit	229,50
Disconto-Command.	205,60
Darmstädter	156,10
Deutsche Bank	204,70
Dresdener Bank	208,50
Berl. Handelsges.	170,00
Russ. Bank	—,—
Dortmund, Gronau	174,80
Mainzer	—,—
Marienburger	83,40
Ostpreussen	95,80
Lübeck, Büchen	168,50
Franzosen	—,—
Lombarden	37,50
Elbthal	—,—
Buschtiehrader L. B.	—,—
Prince Henry	109,20
Gotthardbahn	154,80
Schweiz. Central	138,20
„ Nord-Ost	113,70
Warschau, Wiener	—,—
Mittelmeer	102,70
Meridional	133,20
Russ Noten	217,20
Italiener	94,00
Türkenloose	117,40
Mexicaner	96,50
Laurahütte	175,20
Dortmund. Union V. A.	—,—
Bochumer Gussstahl	193,70
Gelsenkirchener B.	188,70
Harpener	192,90
Hibernia	198,60
Hamb. Am. Pack.	124,90
Nordd. Lloyd	107,10
Dynamite Truste	193,10
Reichsanleihe	97,60

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 19. August 1897. 153. Vorstellung.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré u. Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Schlar.

Wilhelm Meister	Herr Buff-Giehen.
Lotario	Herr Schwegler.
Philine, Schauspielerin	Frau Pfeiffer-Rißmann a. G.
Laertes, Schauspieler	Herr Nowack.
Mignon	Frl. Bloßmann
Jarno, Zigeunerhauptmann	Herr Ruffeni
Der Fürst von Tiefenbach	Herr Neumann
Baron von Rosenberg	Herr Schreiner.
Seine Gemahlin	Frl. Ulrich.
Friedrich, Neffe des Barons	Herr Greve
Ein Diener	Herr Carl.
Ein Souffleur	Herr Winke
Antonio, ein alter Diener	Herr Rudolph

Deutsche Bürger. Bauern und Bäuerinnen. Kellner und Kellnerinnen Zigeuner und Zigeunerinnen. Schauspieler und Schauspielerinnen. Herren und Damen vom Hofe. Bediente. Italienische Bauern (Ort der Handlung: Der 1. und 2. Akt spielen in Deutschland, der 3. in Italien, gegen 1790.)

Akt 1: Zigeunertanz,

Arrangirt von A. Baldo. Ausgeführt von Frl. Quintani, B. v. Kornatzki, den Damen Leicher, Brandt, Huber und dem Corps de ballet.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 10 Uhr.

Freitag, den 20. August 1897. 154. Vorstellung.

Nora. Anfang 7 Uhr.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebinger.

Erstes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.

Anfang Abends 8 Uhr. 2102

2. Klasse 197. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. August 1897. — 2. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

572 658 98 719 826 56 1 070 698 793 869 2 030 490 501 54
637 702 844 3 164 291 338 77 526 686 992 94 4 259 867 486 96
695 088 718 810 973 5 008 869 661 75 852 970 94 6 096 85 123
92 (150) 204 490 612 54 (150) 760 873 7 014 62 114 99 536 498
567 638 68 8 179 104 868 864 (30 000) 677 96 (300) 825 51 918
60 9 109 60 238 45 805 15 72 88 563 847 77
10 056 137 281 88 89 858 448 (150) 81 518 607 777 847 915
11 029 59 75 (300) 288 52 78 403 88 574 987 12 176 494 91 774
832 13 094 130 62 205 310 453 550 94 700 849 77 14 211 (300)
890 527- 43 894 15 000 276 90 (150) 608 88 86 16 068 (150) 168
986 695 89 81 789 868 17 069 282 62 876 408 515 88 59 833 50 98
930 47- 18 407 69 76 586 68 896 980 19 148 274 880 469 605
(150) 769 837 (300)
20 080 153 56 805 68 776 900 21 185 58 461 655 707 852 71
949 22 100 277 889 446 90 507 99 641 (150) 712 28 65 800 39
23 083 281 801 449 861 21 071 81 137 70 86 281 41 838 53 55
651 961 78 81 25 108 254 874 445 757 886 26 179 388 412 90
653 615 43 70 87 749 826 58 64 938 96 27 272 896 65 28 025
869 948 65 68 436 605 84 820 (150) 919 29 050 527 42 80 684 69
830 (30 026 183 (150) 225 847 596 810 45 917 44 31 058 163 64
881 965 33 179 469 675 798 955 32 008 39 88 268 858 94 450
64 97 35 024 277 891 65 84 459 512 704 91 896 46 04 108 61 75
98 477 515 669 788 80 807 59 947 37 104 10 (300) 14 80 201 25
201 406 38 058 855 414 81 687 69 79 729 615 75 39 006 236 436
508 750 71 917 50 00 80
40 125 88 781 56 76 78 964 41 (85 106 242 377 436 680 67
180 49 84 921 42 102 78 945 69 788 880 43 087 870 484 64 658
742 989 44 168 866 753 884 927 68 45 (320) 89 277 (150) 94 357
672 709 57 838 46 021 691 189 801 740 81 836 938 47 875 86 576
95 744 48 (387 94 142 217 38 476 518 80 700 875 49 217 881 70
454 709 851 972
30 008 287 74 311 433 652 50 702 893 663 51 045 80 81 257
96 810 49 89 460 511 680 886 52 096 103 96 54 57 618 788 902
26 95 53 066 118 14 91 256 41 77 430 500 2 82 674 842 76 940
53 80 98 54 040 47 88 274 545 687 740 49 874 55 086 169 71 300
(300) 536 838 (800) 806 98 (300) 78 057 82 194 56 806 61 85 484
50 090 64 295 340 93 505 607 79 823 55 930 81 076 140 860
84 595 88 91 618 713 88 880 83 092 170 88 498 546 815 722 82 893
88 85 102 200 53 335 80 82 85 447 501 86 096 60 215 50 60 829
008 888 43 60 87 144 58 886 608 729 955 00 88 002 198 (150) 212
888 410 75 654 927 34 61 88 713 67 807 (150) 47 969 71 89 020 96
218 468 510 64 720 57 (150) 67 889 922
9 052 65 299 877 559 88 645 710 85 94 986 91 032 122 848
430 618 736 82 889 92 165 99 242 817 38 876 989 38 93 043 418
15 95 581 674 752 84 258 82 488 (150) 692 746 95 210 88 820 411
644 688 (800) 745 948 96 003 00 141 498 574 688 (300) 850 960 (150) 800 (150) 800 (150) 800

Residenz-Theater.

Eröffnungsvorstellung:

Mittwoch, den 1. September 1897.

Verkauf der **Abonnements-Karten** vom 16. August ab täglich im Theaterbureau von **9—1 Uhr** und **4—7 Uhr**. 96

Medicinal-Drogerie „Sanitas"

8 Mauritiusstr. 3. im Centrum der Stadt nächst der Kirchgasse. **562 Telephon 562.**

Vorzüglichste Beschaffenheit sämmtlicher Artikel zu billigen Preisen. 4533

Alle einschlägigen

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen. **Fachmännische Leitung.**

Günstige Gelegenheit.

Ein grosser Posten besserer

Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhe und Stiefel

Prima Waare, werden, so lange der Vorrath reicht, **zu** und **unter** Einkaufspreis abgegeben. **Sämmtliche** noch vorräthigen **Sommer-Schuhwaaren** verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Emil Paqué Nachf.

3434 (Inh.: L. Kommans).

9 Langgasse 9. **9 Langgasse 9.**

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne!

Reelles Kaufhaus für

fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung. **Billigste Preise.**

81

Hauptreffer **Mark**

50 000

Werth.

4874

Gewinne von **Mark**

150 000

Werth. 569b

Grosse

Damen-

Heim-Lotterie zu Cassel.

Ziehung am 16. und 17. September 1897.

Loose à **1** M., 11 Loose für **10** M. (Porto u. Liste 20 Pfg.) auch gegen Briefmarken, empfiehlt

Carl Heintze, **Berlin W. Unter den Linden 3**

Loose-Versand erfolgt auf Wunsch auch unter Nachn.

Zu haben in

Wiesbaden bei **Moritz Cassel, Kirchg. 40.**

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel 2c. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin. 80ab

F. Koch, Königl. Förster a. D., Pömbsen, Post Niebeim (Westf.)

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann. Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den Inseratentheil: Aug. Peiter.

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten. 390

Möbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis zu den hochelegantesten compl.

Einrichtungen

als auch einzelner

Möbel

in jedem Styl und jeder Holzart. 4526

Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

J. B. Willms, Wiesbaden

Telephon 544. **5 Wellritzstraße 5.** Telephon 544

Lager deutscher, englischer und französischer

Parfümerien.

Stearin und Wachs-Lichte.

Stärke, Soda, Bläue 2c.

Bürstenwaaren, Schwämme u. Kämme.

Kern-, Harz-, Putz- und Schmier-Seifen.

Toilette- und Medizin-Seifen. 3577

Badhaus zum **Goldenen Ross,**

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. **Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk.** Douchen, Brausen etc. Schöne **Zimmer** einschl. Bad von **14 Mk.** aufw. per Woche. **Pension.** 3829

Kronen-Hemden

in allen modernen Farben, sowie in weiss glatt, Piqué und gestickt.

Eleganter Sitz, vorzügl. Confection.

Pro Stück Mk. 3.75.

3 „ „ 11.—

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.